

Es tut sich was!
Betroffene hören –
Missbrauch verhindern

HOTLINE: 0151 / 175 423 90
Ansprechpartner in unserer Pfarrei:
Petra Schleider und Eberhard Vogt



■ IMPRESSUM:

■ Herausgeber des **PFARRBRIEFs**:

Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau
Kirchgasse 1, 65343 Eltville
www.peterundpaul-rheingau.de

■ Ihr Kontakt:

Tel.: 06123 / 703 770
Fax: 06123 / 703 772 5
eMail: pfarrbrief@peterundpaul-rheingau.de

■ Erscheinungsweise: Monatlich

■ Auflage: 2.075 Exemplare

■ **Verteilung:** Durch Auslage in den Kirchen der Pfarrei, den Pfarrbüros, an ausgewählten Auslagestellen und als Download unter www.peterundpaul-rheingau.de

■ Redaktion:

Nicoletta Compagni und Andreas Breiden (v. i. S. d. P.), Pfr. Peter Lauer, Marion Mazanek, Stefanie Anthoni, Elke Seidemann, Anja Racke, Anna Schubert, Lars Christian Kink

■ Die Autoren der Ausgabe:

Finden Sie jeweils direkt unter den Beiträgen

■ Layout: Seb. Wolf GmbH, 65343 Eltville

■ **Druck:** GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

■ Bildnachweise/-rechte:

Jeweils direkt bei den Bildern und liegen bei den genannten Urhebern.

■ Titelbild: NiCo / A. Breiden

■ Der Redaktionsschluss für unsere November-Ausgabe ist der **01. Oktober 2023**

■ **Das Rechtliche:** Nachdruck und Kopie einzelner Artikel nur nach vorherigem schriftlichem Einverständnis durch die Redaktion. Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Eine digitale Kopie des gedruckten **PFARRBRIEFs** wird auf der Internetseite der Pfarrei veröffentlicht. Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bilder von Kirchen, Orten, Landschaften etc. für unsere Titel-Seiten des **PFARRBRIEFs**.

■ Unsere technischen Vorgaben für Ihren Beitrag im **PFARRBRIEF**:

Geben Sie an, in welcher Kategorie Ihr Artikel erscheinen soll!

■ **Texte und Bilder** immer als getrennte Dateien (*nicht zusammengefasst*).

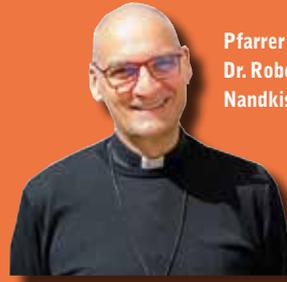
■ **Texte:** Word-Dateien, keine PDF-Dateien

■ **Bilder:** mind. 300 dpi, JPG-Dateiformat.

Denken Sie immer an die gewünschte Bildunterschrift und den Namen des Bildurhebers.



Editorial



Pfarrer
Dr. Robert
Nandkisoré



■ **Veränderungen – oder: Herausforderungen (nicht nur) für den neuen Pfarrgemeinderat**

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei, in den kommenden Monaten stehen wir in unserer Pfarrei vor neuen Herausforderungen: Pfarrer Lauer wird unsere Pfarrei bis spätestens zum nächsten Sommer verlassen! Die Verantwortlichen des Bistums haben uns deutlich gemacht, dass kein weiterer Priester geschickt werden kann, und auch ein anderer hauptamtlicher Mitarbeiter kann uns derzeit nicht versprochen werden. Das ist ein tiefgehender Einschnitt für das Leben unserer Pfarrei, und uns als Pastoralteam ist klar, dass wir uns jetzt so organisieren müssen, dass ein Pfarreileben, das Struktur und Ordnung besitzt, gelingen kann.

Es trifft sich gut, dass wir Ende November Pfarrgemeinderatswahlen haben, die bei uns erstmals nicht mehr gebietsbezogen, sondern pfarreibebezogen abgehalten werden. Das bedeutet: Die Mitglieder im neuen Pfarrgemeinderat (PGR) sind nicht mehr Vertreter eines Kirchortes, sondern ortsunabhängige Kandidatinnen und Kandidaten, die die Anliegen und Aufgaben der Gesamtpfarrei im Blick haben. Die zwölf Kirchorte werden auch weiterhin

durch den Vorsitzenden des jeweiligen Ortsausschusses im PGR vertreten sein!

Der neue PGR wird sich gemeinsam mit den Pfarrern und dem Pastoralteam den Herausforderungen stellen, die sich durch den Weggang von Pfarrer Lauer ergeben. Dies ist in erster Linie ein geistlicher Prozess, denn wir sind Kirche Jesu Christi und kein religiöser Verein, der um seine Strukturen besorgt ist.

In diesen Wochen fragte mich ein Freund, dem ich von unseren Herausforderungen erzählte, was denn eigentlich die Voraussetzungen seien, um ein Mitglied des PGR zu werden. Ich stutzte kurz, denn diese Frage ist wesentlich für das Selbstverständnis eines Pfarrgemeinderates:

Als Bischof Wilhelm Kempf am 1.12.1968 eine erste Synodalordnung für das Bistum Limburg veröffentlichte, war er durch die Erfahrungen des II. Vatikanischen Konzils (1962-65) tief geprägt. Dort formulierten die Konzilsväter über das Wesen der Kirche: Die Kirche ist „das Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ (*Lumen Gentium* LG 1). Daraus folgt, dass alle Getauften und Gefirmten die „ehrerliche Bürde (haben), dafür zu wirken,

dass der göttliche Heilsratschluss mehr und mehr alle Menschen aller Zeiten und überall auf der Erde erreiche. Es soll daher auch ihnen in jeder Hinsicht der Weg offenstehen, nach ihren Kräften und entsprechend den Zeitbedürfnissen am Heilswirken der Kirche in tätigem Eifer teilzunehmen“ (LG 33).

Aus diesem Geist heraus entstand die Synodalordnung des Bistums, und es war klar, dass es um diesen „Missionsgeist“ der Kirche geht! Was brauchen die Menschen der Gesellschaft, in deren Mitte wir Kirche sind? Wo sind die Nöte und Sorgen und wie können wir die Menschen mit Christus, dem kirchlichen Leben und gerade auch mit dem Leben der Sakramente in Kontakt bringen? Von denen, die sich in ein solches Gremien wählen lassen möchten bzw. dazu vorgeschlagen werden (*und das betrifft in gleicher Weise auch den Verwaltungsrat – VRK*) wird somit beinahe selbstverständlich vorausgesetzt, dass sie mit Taufe und Firmung fest mit dem kirchlichen Leben, dem Leben aus den Sakramenten und der Kirche selbst verbunden sind. Dass sie hörende Menschen sind: dem Hören auf Gottes Stimme in ihrem Alltag Raum geben. Wenn Sie, liebe Gemeinde, noch Männer und Frauen aus Ihrem Umfeld kennen, auf die dies zutrifft, dann sprechen Sie sie bitte an oder sagen es mir: Die „Kirche

auf dem Weg“ braucht sie dringend! Denn: Die Veränderungen, vor denen wir in den nächsten Monaten stehen, sind Herausforderungen, die uns Vieles neu gestalten lassen, was bisher in unserer Pfarrei beinahe selbstverständlich lebte. Mir ist davor nicht bange, denn wenn wir mit Christus unterwegs sind, wird ER uns auch die Wege für Seine Kirche zeigen!

Die Feier der Heiligen Messe und die Orte dafür; die Organisation von Erstkommunion und Firmung; die Arbeit der Caritas im Blick auf die Nöte der Menschen im Rheingau – all das sind Themenfelder, die den neuen Pfarrgemeinderat beschäftigen werden. Das wird größtenteils unabhängig davon sein, was die einzelnen Orte betrifft, die in meist selbstverantworteter Weise in Absprache mit den Pfarrern ihr Leben vor Ort gestalten können und sollen. Dafür sorgen dann die Ortsausschüsse.

Ich möchte am Ende betonen: Ich bin zuversichtlich! Diese Zuversicht kommt aus meinem Glauben, und jeder, der diese Zuversicht teilt und sein Leben mit Christus verbindet, ist von IHM gerufen, an SEINEM Reich hier bei uns mitzubauen. ■

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer
Dr. Robert Nandkisor

UNSERE GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

26. Sonntag im Jahreskreis Ev: Mt 21, 28-32 L1: Ez 18, 25-28 L2: Phil 2, 1-11 (KF: 2, 1-5)
 Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

SONNTAG 01. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Kiedrich	Valentinushaus	09.30	Heilige Messe im Valentinushaus	Pfr. Oekeke
	Kirche	10.00	Wort-Gottes-Feier für Jung und Alt, Erntedank	
Oestrich	Kirche	09.30	Heilige Messe ++ Eheleute Elis und Josef Becker, ++Eheleute Anita und Karl Sacher sowie Sohn Karl Rudolf, + Gerhard Pauly	Pfr. Dr. Nandkisoro
Rauenthal	Kirche	09.30	Heilige Messe nach Meinung des Stifters ++ Familien Bammert, Gottal und Zott	Pfr. Suresh
Erbach	Beth. Kinderdorf	11.00	Heilige Messe in der Kapelle des Bethanien Kinderdorfes	
Winkel	Kirche	11.00	Heilige Messe Totengedenken für Wolfgang Söngen, Heinrich Glüsenkamp, Peter Goebel, Sieghard Höger	Pfr. Senft
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Pfr. Senft
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Mittelheim	Kirche	14.30	Taufe des Kindes Mara Liana Schreier	Pfr. Suresh
Oberwalluf	Kirche	17.00	Vesper zur Eröffnung der Ausstellung „Der Elisabethschrein“ musikalisch gestaltet von der Martinsthaler Schola, anschl. Umtrunk	Pfr. Senft

MONTAG 02. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hattenheim	Kirche	17.15	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken für Eberhard Frohmann	Pfr. Lauer
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DIENSTAG 03. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Erbach	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Dr. Nandkisoré
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Martinsthal	Kirche	18.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
			++ Eheleute Paula und Franz Pschorn	

MITTWOCH 04. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Oestrich	Kirche	08.30	Heilige Messe	Pfr. Suresh
	Kirche	09.30	Rosenkranz für die Ukraine und die ganze Welt	
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Erbach	Kirche	18.00	Rosenkranzandacht	

DONNERSTAG 05. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Pfarrkirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Dr. Nandkisoré
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Hallgarten	Kirche	17.45	Eucharistische Anbetung	Pfr. Suresh
	Kirche	18.30	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Kiedrich	Kirche	18.00	Vesper für geistliche und kirchliche Berufenen	Diakon Siebers



FREITAG 06. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Heilige Messe (<i>Herz-Jesu-Freitag</i>)	Pfr. Lauer
	Pfarrkirche	19.00	Anbetung - Lobpreis - Beichte	
Oestrich	Kirche	18.00	Heilige Messe (<i>Herz-Jesu-Freitag</i>) + Herbert Gerz, + Adam Koster	Pfr. Suresh



SAMSTAG 07. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Kapelle	10.30	Heilige Messe im Altenheim St. Hildegard	Pfr. Suresh
	St. Hildegard			
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Erbach	Kirche	11.00	Taufe von Elise Boyer	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Vorabendmesse mit Totengedenken für Georg Schwanke mit Erntedank, Erntegaben können gerne mitgebracht werden, + Ottmar Fladung, ++ Lothar Metzger und Eltern, Erna und Friedrich Goll und Angehörige, + Elfe Bienstadt	Pfr. Suresh
Kiedrich	Kirche	14.30	Trauung Franziska Spörlein / Julian Stein	Pfr. Lauer

SAMSTAG 07. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Mittelheim	Kirche	18.00	Vorabendmesse	OFM
Oberwalluf	Kirche	18.00	Vorabendmesse	Pfr. Okeke
Winkel	Kirche	18.00	Heilige Messe der polnischen katholischen Mission	

27. Sonntag im Jahreskreis Ev: Mt 21, 33-44 L1: Jes 5, 1-7 L2: Phil 4, 6-9
 Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

SONNTAG 08. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hallgarten	Kirche	09.30	Heilige Messe zu Erntedank, begleitender Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrhof + Günter Datt, ++ Eheleute Gerta und Werner Carl, ++ Eheleute Anna und Rudolf Datt, + Josef Weser, + Katharina Stöhr, ++ Eugen und Ingrid Otzipka + Josef Stettler und Angehörige der Familie	Pfr. Suresh
Kiedrich	Kirche	09.30	Lateinisches Choralamt Für die Stifter des ehemaligen St. Michaelsbenefiziums ++ Betty und Jakob Trebert, + Alfred Schmidt ++ Gertrud und Willi Treber und Josef Kubista für die Stifter des St. Elisabeth-Benefiziums, + Hans Krechel	OFM
	Valentinus- haus	09.30	Heilige Messe im Valentinushaus	Pfr. Okeke
Martinsthal	Kirche	09.30	Heilige Messe zu Erntedank ++ Willy Francis Klein, Eheleute Wilhelm und Agnes Klein, Nathaniel Mikin mit Eltern und Geschwistern ++ Jakob und Therese Klein mit Eltern und Geschwistern ++ Verstorbene der Familien Engelmann und Vogel und Helga Hegebart, + Karl Lorenz ++ Wilma Haas und Anna und Christoph Becker, + Wilhelm Klein ++ Gisbert und Martin Keßler ++ Peter und Gabi Keßler und Werner Groß	Pfr. Schäfer
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde, anschließend Verkauf Eine-Welt-Waren, + Gisbert Trenkler	Pfr. Okeke
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Winkel	Schloss Vollrads	15.00	Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Vollrads mit Pfarrer- in Elke Stern-Tischleder und Gemeindefereferent Eberhard Vogt	

MONTAG 09. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Hattenheim	Kirche	17.15	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Heilige Messe	Pfr. Lauer
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Mittelheim	Kirche	18.00	Ökumenisches Friedensgebet	

DIENSTAG 10. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Erbach	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

MITTWOCH 11. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Oestrich	Kirche	08.30	Heilige Messe	Pfr. Suresh
	Kirche	09.30	Rosenkranz für die Ukraine und die ganze Welt	
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DONNERSTAG 12. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville	Pfarrkirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
	Pfarrkirche	19.30	„Um Gottes willen!“, Abendgebet anschließend Austausch	
Kiedrich	Kirche	18.00	Eucharistische Anbetung	Diakon Siebers



FREITAG 13. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Oestrich	Kirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken für Ernst Seidler	Pfr. Suresh

SAMSTAG 14. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville	Kapelle St. Hildegard	10.30	Heilige Messe im Altenheim St. Hildegard	Pfr. Suresh
		15.00	Wort-Gottes-Feier am Sonnenberghäuschen mit dem Pit & Paula-Team und der KiTa Eltville	Ortsausschuss
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Erbach	Kirche	14.30	Trauung Laura Francesca Hack / Konstantin Piotrowski	



SAMSTAG 14. OKTOBER

Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrent	
Niederwalluf	Pfarrsaal	15.30	„Gottesdienst für kurze Beine“ für Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren im Pfarrsaal	
Oestrich	Kirche	17.15	Familiengottesdienst zu Erntedank mit anschl. Martins-Schwätzchen und Erntesuppe vor der Kirche, Übergabe der Kinderbibeln an die neuen Erstkommunionkinder ++ Eheleute Maria und Rudolf Schmitgen ++ Werner Ehmke und Eltern Otto und Marie Sokoll, Sohn Otto Robert und Schwager Walter und Pierre	Pfr. Suresh
Rauenthal	Kirche	18.00	Vorabendmesse zu Erntedank mit der Kita St. Michael ++ für die Verstorbenen der Familie Bammert ++ Christina Scheuerling und Angehörige ++ Familien Eibeck und Scholl	Pfr. Lauer
Winkel	Kirche	18.00	Heilige Messe der polnischen katholischen Mission	

28. Sonntag im Jahreskreis Ev: Mt 22, 1-14 (KF: 22, 1-10) L1: Jes 25, 6-10a L2: Phil 4, 12-14. 19-20
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

SONNTAG 15. OKTOBER

Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrent	
Hattenheim	Kirche	09.30	Heilige Messe zu Erntedank ++ Susanne und Karl Molsberger und ++ Angehörige ++ Anton und Katharina Schimbach, Margarethe, Anna Maria und Hubert Schimbach, Maria und August Burkard	Pfr. Senft
Kiedrich	Kirche	09.30	Lateinisches Choralamt für die Stifter des ehemaligen St. Katharinen-Benefiziums ++ Eheleute Katharina und Friedrich Kupfer und Angehörige ++ Eheleute Ilse und Franz Gugerele und Eheleute Dorothea und Anton Fleischer, + Bernhard Schmitt, + Christa Kremer	Pfr. Lauer
	Valentinushaus	09.30	Heilige Messe im Valentinushaus	Pfr. Oekeke
	Michaelskapelle	14.30	Taufe Fabian Föhr	Pfarrer Krechel
Niederwalluf	Kirche	09.30	Heilige Messe zu Erntedank mit anschließendem Umtrunk auf dem Kirchplatz ++ Brigitte und Rudolf Dittrich, ++ Adelinde und Johann Märzc, Dora und Andreas Gommermann, ++ Rosa Rupp und Herbert Freihoff	Pfr. Suresh

SONNTAG 15. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Erbach	Beth. Kinderdorf	11.00	Heilige Messe in der Kapelle des Bethanien Kinderdorfes	
Winkel	Kirche	11.00	Familiengottesdienst zum Erntedank, mitgestaltet vom Kirchenchor Johannisberg-Winkel, ++ Familie Neumann und Geschwister Zifreund, + Walter Grösch	Pfr. Senft
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Pfr. Lauer
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Mittelheim	Kirche	18.00	Lieder von Licht, Zeit und Ewigkeit – Musikalische Zeitreise durch ein Jahrtausend im Rahmen der Ausstellung „LICHTreich“	

MONTAG 16. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Hattenheim	Kirche	17.15	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Heilige Messe + Dekan Wendelin Haust, Eltern und Geschwister	Pfr. Lauer
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DIENSTAG 17. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Erbach	Kirche	09.00	Heilige Messe + Maria Raffel	Pfr. Dr. Nandkisoré
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Martinsthal	Kirche	18.00	Heilige Messe	Pfr. Senft

MITTWOCH 18. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Oestrich	Kirche	08.30	Heilige Messe	Pfr. Suresh
	Kirche	09.30	Rosenkranz für die Ukraine und die ganze Welt	
Niederwalluf	Senioren- zentrum	10.30	Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim, Waltaffaweg	
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DONNERSTAG 19. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville	Pfarrkirche	09.00	Heilige Messe + Margret Neuhaus	Pfr. Dr. Nandkisoré
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Hallgarten	Kirche	17.45	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.30	Heilige Messe	Pfr. Lauer
Kiedrich	Kirche	18.00	Musikalisches Abendgebet	Diakon Siebers

FREITAG 20. OKTOBER

Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Rauenthal Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Senft
Mittelheim Villa Rheingold	16.00	Heilige Messe im Haus Rheingold	Pfr. Suresh
Eltville Pfarrkirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken	Pfr. Dr. Nandkisore

SAMSTAG 21. OKTOBER

Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville Kapelle St. Hildegard	10.30	Heilige Messe im Altenheim St. Hildegard	Pfr. Suresh
Pfarrkirche	16.00	Anbetungsstunde mit Freunden der Gemeinschaft Cenacolo	
Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Hattenheim Kirche	17.00	Wort-Gottes-Feier	
Hallgarten Kirche	17.30	Rosenkranz	
Kirche	18.00	Vorabendmesse mit Diamantener Hochzeit von Josef Gerd und Ursula Maria Kreis, ++ Egmont und Franziska Klepper ++ Nach Meinung alter Stiftungen, + Josef Weser ++ Angehörige der Familie Kreis, + Josef Stettler und Angehörige der Familie	Pfr. Lauer
Martinsthal Kirche	18.00	Vorabendmesse ++ Wilhelm und Maria Leister ++ Eheleute Elisabeth und Peter Lambert und Edo Branislavljec, Eheleute Elisabeth und Michael Noe, Eheleute Magdalena und Josef Lambert, Eheleute Eva und Josef Lambert und Birgit Lambert, + Sebastian Koch	Pfr. Suresh
Mittelheim Kirche	18.00	Vorabendmesse nach Meinung alter Stiftungen	Pfr. Senft
Winkel Kirche	18.00	Heilige Messe der polnischen katholischen Mission	

29. Sonntag im Jahreskreis Ev: Mt 22, 15-21 L1: Jes 45, 1. 4-6 L2: 1Thess 1, 1-5b
 MISSIO-Kollekte (Weltmissionssonntag)

SONNTAG 22. OKTOBER

Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Erbach Kirche	09.30	Heilige Messe, ++ Walter Haßlöcher und Angehörige + Georg Schwanke, Gertrud Effner ++ Lothar Metzger und verstorbene Angehörige	Pfr. Senft

SONNTAG 22. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Kiedrich	Valentinushaus	09.30	Heilige Messe im Valentinushaus	Pfr. Okeke
	Kirche	09.30	Heilige Messe ++ Wolfgang Schmidt und Eltern Hans und Marianne Schmidt + Peter Sohlbach, ++ Johann Schwed und Angehörige + Hans Prinz, ++ Paul Beiler und Angehörige	Pfr. Lauer
Oberwalluf	Kirche	09.30	Heilige Messe	Pfr. Schäfer
Rauenthal	Kirche	17.00	Wort-Gottes-Feier für Jugendliche	
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Pfr. Suresh
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Mittelheim	Kirche	17.00	Konzert der Schola Eltville im Rahmen der Ausstellung „LICHTreich“	

MONTAG 23. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hattenheim	Kirche	17.15	Eucharistische Anbetung	Pfr. Suresh
	Kirche	18.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DIENSTAG 24. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Erbach	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

MITTWOCH 25. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Niederwalluf	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DONNERSTAG 26. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Pfarrkirche	09.00	Heilige Messe, + Ernel Bolivar	Pfr. Suresh
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Hallgarten	Kirche	17.45	Eucharistische Anbetung	Pfr. Senft
	Kirche	18.30	Heilige Messe ++ Christoph und Erna Mentges, ++ Heinz und Trude Wolf, + Wolfgang Doberschütz, + Marcus Bruckert, + Familie Schwarz + Josef Stettler und Angehörige der Familie	Pfr. Senft
Kiedrich	Kirche	19.00	Besonders gestaltete Rosenkranzandacht	

FREITAG 27. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Oestrich	Clemens- kapelle	16.00	Heilige Messe im Haus am Weinberg	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Winkel	Kirche	18.30	Heilige Messe anlässlich des Weltgebetstages der Rheingauer Kolpingfamilien	

SAMSTAG 28. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Kapelle St. Hildegard	10.30	Heilige Messe im Altenheim St. Hildegard	Pfr. Suresh
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Hattenheim	Kirche	17.15	Vorabendmesse	Pfr. Suresh
Niederwalluf	Kirche	18.00	Vorabendmesse	Pfr. Senft
Winkel	Kirche	18.00	Heilige Messe der polnischen katholischen Mission	

30. Sonntag im Jahreskreis **Ev: Mt 22, 34-40** **L1: Ex 22, 20-26** **L2: 1Thess 1, 5c-10**
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

SONNTAG 29. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Kiedrich	Valentinus- haus	09.30	Heilige Messe im Valentinushaus	Pfr. Oeke
	Kirche	09.30	Heilige Messe	Pfr. Senft
Oestrich	Kirche	09.30	Familiengottesdienst mit anschließendem Martins-Schwätzchen vor der Kirche ++ Josef Schönleber, Eltern Schönleber und Kunz, Franziska Kreis und Katharina Wagner ++ Familie Poppe und Hermann	Pfr. Lauer
Rauenthal	Kirche	09.30	Heilige Messe ++ Anna Maria Schäfer, Eltern und Geschwister	Pfr. Suresh
Erbach	Beth. Kinderdorf	11.00	Heilige Messe in der Kapelle des Bethanien Kinderdorfes	
Winkel	Kirche	11.00	Heilige Messe	Pfr. Suresh
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Firmanden + Werner Göbel, + Ansgar Hermanns	Pfr. Dr. Nandkisoré
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

MONTAG 30. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hattenheim	Kirche	17.15	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Heilige Messe + Pfarrer Christian Kleburg	Pfr. Lauer
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	

DIENSTAG 31. OKTOBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Erbach	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Dr. Nandkisoré
			+ Gertrud Herke	
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Martinsthal	Kirche	18.00	Vorabendmesse zu Allerheiligen	Pfr. Senft
			+ Ottilie Drews, ++ Klara und Paul Schwiebold und Annemarie und Jakob Schnorrenberger	

Allerheiligen

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

MITTWOCH 01. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Winkel	Kirche	15.00	Festmesse zu Allerheiligen, anschließend Gräbersegnung	Pfr. Lauer
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Hochamt zu Allerheiligen	Pfr. Dr. Nandkisoré
Niederwalluf	Kirche	18.00	Festmesse zu Allerheiligen	Pfr. Senft
Oestrich	Kirche	18.00	Festmesse zu Allerheiligen, anschließend Totengedenken	Pfr. Suresh
			++ Familie Poppe und Hermann ++ Eheleute Adolf und Anna Krämer	

DONNERSTAG 02. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hallgarten	Kirche	17.45	Eucharistische Anbetung	Pfr. Lauer
	Kirche	18.30	Heilige Messe mit Totengedenken	Pfr. Lauer
Kiedrich	Kirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken für Kiedrich und Eltville	Pfr. Dr. Nandkisoré
Oberwalluf	Kirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken für das Wallufthal	Pfr. Senft
Erbach	Friedhof	17.00	Gräbersegnung	Pfr. Suresh
	Kirche	18.00	Heilige Messe mit Totengedenken für Hattenheim und Erbach	Pfr. Suresh

FREITAG 03. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Rauenthal	Kirche	09.00	Heilige Messe	Pfr. Senft
Eltville	Pfarrkirche	18.00	Heilige Messe (<i>Herz-Jesu-Freitag</i>)	Pfr. Dr. Nandkisore
	Pfarrkirche	19.00	Anbetung – Lobpreis – Beichte	
Kiedrich	Kirche	18.00	Wort-Gottes-Feier Wanderfriedenskerze	
Oestrich	Kirche	18.00	Heilige Messe (<i>Herz-Jesu-Freitag</i>)	Pfr. Suresh

SAMSTAG 04. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Eltville	Kapelle	10.30	Heilige Messe im Altenheim St. Hildegard + Jahramt Cäcilia Schmitt	Pfr. Dr. Nandkisore
	St. Hildegard			
	Pfarrkirche	12.00	Taufe von Malina Friedrichsen	
	Pfarrkirche	18.00	Luzerner und Vesper	Pfr. Dr. Nandkisore
Erbach	Kirche	11.00	Taufe von Elias Mack	Pfr. Lauer
	Kirche	18.00	Vorabendmesse, ++ Jakob und Elisabeth Jung und alle Angehörige, + Elfe Bienstadt	Pfr. Senft
Kiedrich	Neuer	14.30	Gräbersegnung	Diakon Siebers
	Friedhof			
Mittelheim	Friedhof	17.00	Andacht auf dem Friedhof und Gräbersegnung	
	Kirche	18.00	Vorabendmesse	Pfr. Lauer
Oberwalluf	Kirche	18.00	Vorabendmesse	Pfr. Suresh
Winkel	Kirche	18.00	Heilige Messe der polnischen katholischen Mission	

31. Sonntag im Jahreskreis **Ev:** Mt 23, 1-12 **L1:** Mal 1, 14b - 2, 2b. 8-10 **L2:** 1Thess 2, 7b-9. 13
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

SONNTAG 05. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zelebrant
Hallgarten	Kirche	09.30	Heilige Messe anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof	Pfr. Lauer
Kiedrich	Kirche	09.30	Heilige Messe anschl. Gräbersegnung auf dem alten Friedhof ++ Jakob Treber und Schwiegersohn, + Alfred Schmidt ++ Gertrud und Willi Treber und Josef Kubista	Pfr. Senft
			Heilige Messe im Valentinushaus	
	Valentinushaus	09.30		
Martinsthal	Kirche	09.30	Heilige Messe ++ Willy Francis Klein, Eheleute Wilhelm und Agnes Klein, Nathaniel Mikin mit Eltern und Geschwistern ++ Verstorbene der Familien Engemann und Vogel und Helga Hegebart, ++ Gisbert und Martin Keßler	Pfr. Suresh

SONNTAG 05. NOVEMBER

Ort		Uhrzeit	Gottesdienst	Zebrant
Eltville	Pfarrkirche	11.15	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Pfr. Dr. Nandkisoré
	Friedhof	15.00	Gräbersegnung	
	Pfarrkirche	18.00	Eucharistische Anbetung	
Niederwalluf	Friedhof	14.00	Gräbersegnung	
Oberwalluf	Friedhof	14.00	Gräbersegnung	
Oestrich	Friedhof	14.00	Gräbersegnung	
Raenthal	Alter Friedhof	14.00	Gräbersegnung auf dem alten, anschließend auf dem neuen Friedhof	
Martinthal	Friedhof	15.00	Gräbersegnung	

ORGELBAU ELTVILLE



■ Die Orgel für Eltville ist im Bau

Bild 01: Die alten Windladen werden aufwendig überarbeitet, dabei werden auch vorhandene Sperrholzbrettchen durch Massivholz ersetzt. Auf den Windladen werden die Pfeifen stehen, unten befinden sich die Ventile, die den „Wind“ zu den Pfeifen leiten. **Bild 02:** Das gebraucht erworbene Gehäuse wird restauriert und ergänzt. **Bild 03:** Wir haben einige alte Pfeifen aus England erworben, die repariert und eingepasst werden. Im Vordergrund die „Tuba“ mit besonders kräftigen Tönen. Die Orgel wird aber auch einige sehr zart klingende Pfeifen erhalten. Derzeit gibt es Lieferprobleme bei elektronischen Bauteilen. Die historische Schwalbennestorgel wird elektrisch angespielt und mit der Hauptorgel auf der Westempore verbunden, dazu werden Chips benötigt. Im Augenblick gehen die Orgelbauer davon aus,

dass Anfang 2024 der Aufbau abgeschlossen sein wird und mit dem Transport nach Eltville begonnen werden kann. Gerne nimmt der Orgelbauverein noch Spenden an, auch Pfeifenpatenschaften sind weiter möglich. Weitere Informationen unter www.orgel-eltville.de ■

**für den Orgelbauverein
Dr. Markus Frank Hollingshaus**





■ **Erntedank – einmal im Jahr feiern wir Christen das Erntedankfest. Ein Fest des „Danke-Sagens“.**

Schon in der vorchristlichen Zeit, aber besonders in der christlichen Zeit des 3. Jahrhunderts, finden sich die Wurzeln dieses Festes. Nach der harten Arbeit auf dem Feld konnte endlich gefeiert werden, man brachte große Opfer und machte Laternenumzüge. In der mittelalterlichen Kirche gab es bereits Erntedankgottesdienste, in der Reformationszeit evangelische Danksagungsgottesdienste. Das Laubhüttenfest der Israeliten ist die Grundlage unserer Tradition und wurde sieben Tage lang im Herbst gefeiert. Wir danken für die Gaben, die uns geschenkt werden, damit wir leben können. In der heutigen Zeit, besonders auch in städtischen Bereichen, hat sich das Verhältnis zu Erntedank verändert, ist aber besonders aktuell – es gilt immer wieder darauf hinzuweisen. Beim Einkauf vergessen wir mitunter, was Anbau, Pflege und Verkauf der Nahrungsmittel an Mühe und Aufwand mit sich bringt – es scheint selbstverständlich zu sein. Beim Erntedankfest danken wir Gott im Gebet und in Gottesdiensten, in verschiedenen Gemeinden sogar mit Prozessionen, für seine Güte und die Früchte der Erde. Wir danken aber auch für die Gaben und Begabungen, die unser Leben – besonders auch in der Gemeinschaft – reich und

lebenswert machen. Es gilt für das Gute unseres Lebens zu danken, darauf sollten wir zurückblicken. Unsere Mühen und Bestrebungen werden durch die Güte Gottes erst möglich und belohnt. Hinzunehmen, dass wir nicht immer alles so beeinflussen können, wie wir möchten, das gehört deshalb auch zum Erntedank. Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Begabungen bringen sich – jeweils auf ganz individuelle Weise – ein, dadurch entstehen in unseren Kirchenorten segensreiche Situationen. Das ist ein hohes Gut, wir sind froh und dankbar. Wir sind abhängig von der Natur und der Erde in ihrer Gesamtheit, wir sind ein Teil der Schöpfung. Dieser Tag stellt auch unsere Verantwortung für die Schöpfung in den Mittelpunkt. Die Achtung unseres Planeten mit Blick auf die Zukunft ist uns aufgetragen. Gott hat sie uns die Schöpfung anvertraut. Wir danken für seinen Segen, der unsere Grundlage und die Voraussetzung für Alles ist. Der Kirchort Mariae Himmelfahrt feiert den Erntedankgottesdienst am **08. Oktober um 09:30 Uhr** in der Kirche mit begleitendem Wortgottesdienst für die Kinder im „Pfarrhof Mariae Himmelfahrt“. Im Anschluss werden die Gaben zum Verkauf angeboten und zu einem Umtrunk auf dem Kirchplatz eingeladen. Die Kinder sind besonders eingeladen, ihre Erntegaben mitzubringen und gesegnet zu werden. ■

Alice Doberschütz



Grusswort zur Pfarrgemeinderatswahl am 25. und 26. November 2023

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Wählerinnen und Wähler,**

Kirche Heute – Kirche Morgen: Nur mir Ihrer Stimme. Kirche in Vielfalt gestalten.

Unter diesem Motto steht die diesjährige Pfarrgemeinderatswahl. Kirche in Vielfalt gestalten – das macht deutlich: In unserer Kirche kann sich jede und jeder einbringen. Wir sind durch Taufe und Firmung dazu berufen, den Weg der Kirche aktiv mitzugestalten. Dabei spielt der Pfarrgemeinderat in der Kirche vor Ort eine besondere Rolle. Dort werden gemeinsame Entscheidungen für die Ausgestaltung der pastoralen und sozialen Aufgaben in der Pfarrei getroffen.

Liebe Pfarrgemeinderatsmitglieder, ich danke Ihnen von Herzen für Ihre vielfältige Mitarbeit in den synodalen Gremien unseres Bistums. Sie sind ein wichtiger Teil der Kirche vor Ort. Sie sind Gesichter vor Ort, Entscheider, gestalten Kirche für die Menschen an ihrem Wohnort. Und sie sind ein Hoffnungszeichen – besonders in diesen schwierigen Zeiten, durch die wir uns bewegen. Wie kraftzehrend und herausfordernd dies sein kann, weiß ich. Umso mehr gilt Ihnen mein Dank für Ihr so wichtiges Engagement.

Wir sind, auf Einladung von Papst Franziskus, auf dem Weg zu einer synodaleren Kirche. In Deutschland haben wir mit dem Synodalen Weg bereits ein Stück zurückgelegt, im Oktober tagt die Weltsynode in Rom.

Themen, die vielen Menschen den Blick auf die Frohe Botschaft verstellen, werden besprochen.

Doch es braucht die Menschen in den Pfarreien, in den Kirchorten, die mit Leben füllen, die Weichen stellen und Pfade auf-tun. Dabei gilt es, die vielfältigen Perspektiven einzubeziehen und das gemeinsame Gespräch zu suchen. Ein besonderer Ort dafür ist in der Pfarrei der Pfarrgemeinderat – hier kommen Menschen ins Gespräch und beraten gemeinsam.

Sie alle sind dazu eingeladen, in Ihrer Pfarrei nach erfahrenen und nach neuen Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen, die diese Herausforderungen aus vielfältigen Perspektiven angehen möchten.

Auch Wählen ist Mitverantwortung. Es braucht Menschen, die mit ihrer Stimme zum Ausdruck bringen: Ich unterstütze Dich. Oder vielleicht wollen Sie sich als Kandidatin oder Kandidat zur Wahl stellen?

Auf jeden Fall aber: Wählen Sie mit und lassen Sie uns am 25. und 26. November 2023 [Kirche in Vielfalt gestalten!](#)

Gottes Segen für Sie alle!
Ihr

+ Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg



■ Liebe Gemeindemitglieder,

wie im Juli-Pfarrbrief bereits angekündigt, findet im kommenden November die Wahl der Pfarrgemeinderäte im Bistum Limburg und somit auch in unserer Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Rheingau statt. Früher wurde die PGR-Wahl als reine Briefwahl durchgeführt. Heute haben Sie drei Möglichkeiten, Ihre Stimme abzugeben. Am einfachsten ist hierbei die Online-Wahl. Sie ersetzt die allgemeine Briefwahl, deren Durchführung sich in den großen Pfarreien als zu aufwendig erwiesen hat. Bis zum **06.11.2023** erhalten Sie per Post direkt vom Bistum Limburg (*Diözesansynodalamt*) Ihre Wahlbenachrichtigung für die Onlinewahl einschließlich Ihrer Zugangsdaten. Mittels dieser sollen Sie im Zeitraum vom **07. bis 22.11.2023** Ihre Stimme online, d. h. im Internet, abgeben.

Als zweite Möglichkeit steht Ihnen die „Briefwahl auf Antrag“ zur Verfügung. Den Antrag dazu müssen Sie im Zeitraum vom **06. bis 23.11.2023** im Pfarrbüro stellen. Dazu bringen Sie bitte die Wahlbenachrichtigung, die Sie vom Bistum Limburg per Post erhalten haben, sowie Ihren Personalausweis mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrbüro ziehen dann Ihre Wahlbenachrichtigung ein und händigen Ihnen die Briefwahlunterlagen aus. Diese kön-

nen Sie dann bis zum **24.11.2023** (*Freitag*) im Pfarrbüro oder am **25./26.11.2023** in den Wahllokalen abgeben.

Am **25. und 26.11.2023** (*Samstag und Sonntag*) haben Sie die dritte Möglichkeit zur Wahl in folgenden Wahllokalen:

Samstag, 25. November 2023:

Niederwalluf 17:30 bis 20:00 Uhr
(*Gottesdienst 18:00 Uhr*)

Sonntag, 26. November 2023:

- Oestrich von 08:30 bis 09:30 Uhr

(*Gottesdienst 09:30 Uhr*)

- Winkel von 10:00 bis 11:00 Uhr

(*Gottesdienst 11:00 Uhr*)

- Eltville von 12:00 bis 15:00 Uhr

(*Gottesdienst 11:15 Uhr*)

Dazu bringen Sie Ihre Wahlbenachrichtigung, die Sie vom Bistum Limburg per Post erhalten haben, sowie Ihren Personalausweis mit.

Wählen Sie online oder gehen Sie zur Wahl ins Wahllokal! Wählen Sie Ihren Pfarrgemeinderat (PGR) für die zwölf Gemeinden von St. Peter und Paul Rheingau. Jede Stimme ist wichtig! Haben Sie Interesse an der Mitgestaltung unseres Gemeindelebens? Dann kandidieren Sie selbst für den Pfarrgemeinderat! Durch Taufe und Firmung sind wir Christen dazu aufgefordert, die Kirche mitzugestalten, sodass sie lebendig, zukunftsfähig und glaubwürdig erfahr-



bar wird. Eine Möglichkeit, diese Verantwortung wahrzunehmen, ist die Arbeit im Pfarrgemeinderat (PGR). Der Pfarrgemeinderat trägt gemeinsam mit den Pfarrern und dem Pastoralteam die Verantwortung für das kirchliche Leben in der Pfarrei. Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen diese Verantwortung übernehmen und ihre Kirche in Vielfalt gestalten. Mit ihrem Mitdenken und Entscheiden, mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort. Im Pfarrgemeinderat kommen die Perspektiven der Kirchorte und der engagierten Gruppen in der Pfarrei zusammen. Der Pfarrgemeinderat hat Mitspracherecht in Bezug auf die Angebote der Pfarrei von Gottesdienst bis Kindertagesstätte und führt bei seinen Entscheidungen die vielfältigen Perspektiven in der Pfarrei und die Erwartungen der Gesellschaft an die Kirche vor Ort zusammen. Er bringt die Anliegen der Gläubigen in Kirche und Gesellschaft zu Gehör.

- Er vernetzt die vielfältigen Facetten des kirchlichen Lebens.
- Er sucht nach neuen Wegen der Kirche zu den Menschen.
- Er koordiniert Angebote und Gruppen der Pfarrei.
- Er gibt der Kirche vor Ort ein Gesicht.
- Er entwickelt Kirche gemeinsam mit anderen weiter.

Auch Sie können Kirche mitgestalten und verändern! Wenn Sie selbst kandidieren oder jemanden vorschlagen möchten, dann melden oder informieren Sie sich bis zum **07.10.2023** bei den derzeitigen PGR-Mitgliedern, den Mitgliedern in den Ortsausschüssen, bei den Pfarrern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrbüro oder senden Sie eine eMail an pgrwahl@peterundpaul-rheingau.de Sind Sie sich nicht sicher und möchten es erstmal für sich alleine klären? Dann nutzen Sie den digitalen Fragebogen „PGR – ist das was für mich?“ unter <https://pgr-intern.bistumlimburg.de/> oder lassen Sie sich eine Kandidatenbroschüre im Pfarrbüro aushändigen. ■



Bitte senden Sie den Vorschlag bis zum 07. Oktober 2023
ans Pfarramt
oder an den Vorbereitenden Wahlausschuss
oder werfen Sie ihn in die Kandidatenbox ein.



PFARRGEMEINDERATSWAHLEN
IM BISTUM LIMBURG - 25./26.11.23



Vorschlag zur Kandidatur

Für den Pfarrgemeinderat kann kandidieren, wer katholisch ist, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat, gefirmt ist und seinen Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten im Bistum Limburg hat.

Der Kandidatenvorschlag ist gültig, wenn er von 10 Pfarreimitgliedern über 16 Jahren unterschrieben ist. Außerdem ist die schriftliche Einverständniserklärung des/der Kandidat:in erforderlich. Der Vorschlag muss bis zum 07. Oktober dem Vorbereitenden Wahlausschuss vorliegen.

Für die Wahl zum Pfarrgemeinderat am 25./26. November 2023 wird vorgeschlagen:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Geb. Datum: _____

Unterschriften der Vorschlagenden:

Vorschlagsberechtigt sind alle Wahlberechtigten.

1. _____
Name, Vorname, Unterschrift
2. _____
Name, Vorname, Unterschrift
3. _____
Name, Vorname, Unterschrift
4. _____
Name, Vorname, Unterschrift
5. _____
Name, Vorname, Unterschrift
6. _____
Name, Vorname, Unterschrift
7. _____
Name, Vorname, Unterschrift
8. _____
Name, Vorname, Unterschrift
9. _____
Name, Vorname, Unterschrift
10. _____
Name, Vorname, Unterschrift

§ 3 Wählbarkeit (WO PGR)

- (1) Wählbar sind wahlberechtigte Katholiken, die
 - a) das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
 - b) das Sakrament der Firmung empfangen haben,
 - c) im Bistum Limburg am Wahltag seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz haben und
 - d) ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen sind und ihrer Kandidatur zugestimmt haben.
- (2) Wählbar für den Pfarrgemeinderat sind auch Katholiken, die ihren Hauptwohnsitz nicht in der Pfarrei, jedoch im Bistum Limburg haben, sofern sie am Leben der Pfarrei aktiv teilnehmen, nicht für einen anderen Pfarrgemeinderat kandidieren und die übrigen Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen. Ihre Zahl darf ein Drittel der nach § 16 Abs. 1 Buchst. b SynO zu wählenden Mitglieder nicht übersteigen.
- (3) In die synodalen Gremien können Geistliche, Ordensleute und Laien gewählt werden.
- (4) Nicht wählbar sind Beschäftigte im kirchlichen Dienst, die für die Pfarrei tätig sind. Das gilt nicht für Aushilfskräfte, die weniger als drei Monate im Jahr beschäftigt sind.
- (5) Für den Pfarrgemeinderat sind Diakone mit Zivilberuf, die in der Pfarrei tätig sind, nicht wählbar.



**Pfarrer
Peter
Lauer**



Foto: NiCo

■ **Zeitenwende – Ein neues Wahlverfahren! Nicht länger Kirchortbezogen, sondern mit thematischem Schwerpunkt. Der alte Pfarrgemeinderat (PGR) hat Mut bewiesen – oder Verwegenheit –, als er sich dem neuen Wahlverfahren angeschlossen hat. Das eine kennt man, das andere ist für alle unbekannt. Viele haben mich gefragt, was das Neue bedeuten soll.**

Deswegen mein Verständnis des neuen Wahlsystems. Ich erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der neue PGR nimmt Abschied von den Generalisten, die irgendwie für alles zuständig sein mussten, vor Ort. Jetzt sind Leute gefragt, die für eine oder zwei Sache brennen und diese in den PGR hineintragen. Zum Beispiel für Mission, Entwicklung, Frieden. Es gibt eine starke Partnerschaft nach Indien, die von Pfr. Suresh und Bischof Moses repräsentiert wird. Es gibt aber noch viele andere Initiativen. Ganz oft ist in Eltville Verkauf von Eine-Welt-Waren. Der zugehörige Arbeitskreis bereitet auch Gottesdienste vor, die das Thema „Kirche in der einen Welt“ und „Gerechtigkeit“ zum Thema haben. Menschen, die an diesen Themen Spaß haben, müssen im PGR sein! Ein anderes Beispiel: das ganze Themengebiet Anbetung und Ewiges Gebet. Oft sind es die Stillen im Lande, die sich regelmäßig vor dem Allerheiligsten einfinden. Die

großen Pläne brauchen aber die stillen Beter, wie kommunizierende Röhren. Leute, die dazu was zu sagen haben, gehören in den PGR. Eine andere Mission ist die Weitergabe des Glaubens. Wie kann der Glaube ins Wort gebracht werden, dass er Kindern und Jugendlichen, Eltern, Großeltern, Alleinstehenden sinnvoll erscheint und für das Leben wichtig? Hier werden Menschen gebraucht, die gerne den Glauben und die Bibel befragen. Und deren Stimme ist wichtig im PGR. Sie ist nicht mehr selbstverständlich, aber ohne sie ist Katholisch-Sein in unserer Gegend nicht vorstellbar: Die Volksfrömmigkeit. Die Fronleichnamsprozession ist für viele der Höhepunkt des liturgischen Jahres. Wenn sie ein Interesse haben, dass das Brauchtum lebendig ist, dann lassen Sie sich für den PGR aufstellen und wählen! Vor einigen Jahren hat Papst Franziskus das Projekt „Schöpfungszeit“ ausgerufen, gemeinsam mit den orthodoxen Kirchen. Die evangelischen Kirchen haben sich angeschlossen. Jedes Jahr vom 01. September, dem Beginn des orthodoxen Kirchenjahres, bis zum 04. Oktober, dem Fest des Hl. Franziskus, steht die Schöpfung im Mittelpunkt. Unser Brauchtum im Rheingau ist voll von Bezügen zur Schöpfung, von den Bittprozessionen über den Wettersegen bis zum Erntedank. Wer hält Kontakt zu den Winzern, den Förstern, den Waldbesitzern? Ein gemeinsames Anliegen vieler Menschen unserer Region, das dringend in den PGR gehört! In den kommenden Jahren werden uns auch die Immobilien Kopfzerbrechen machen. Was brauchen wir, was können wir uns leisten, was ist für die Verwirklichung der Ziele unserer Pfarrei nötig? Da braucht es jemand, der mit Sachverstand und Glaube mutig in die Zukunft denkt! Das ist Sache des PGR. ■



**Dr. Ursula
Immesberger**

■ **Im September 2023**
„in der Nachfolge von Jesus Christus“
zur PGR Wahl im November 2023

Seit einigen Jahren bin ich in unserer Pfarrei ehrenamtlich tätig. Ausschlaggebend hierfür war eine Pilgerfahrt ins Heilige Land vor 14 Jahren, an der ich eher zufällig teilnahm. Hier durfte ich meinen Glauben neu entdecken und ihn in der folgenden Zeit immer wieder neu erfahren und vertiefen. Sehr schnell spürte ich, dass mir die Gemeinschaft von Gleichgesinnten wichtig ist und ich nur so meinen Glauben im Alltag leben kann. Diese Gemeinschaft fand ich in unserer Gemeinde, insbesondere im Eltviller Ortsausschuss. Hier ist ein guter Gedankenaustausch möglich, Glaubenserfahrungen werden geteilt und im Alltag gelebt. Die Vorbereitung und Durchführung der Fröhschichten in der Fastenzeit, die Begleitung der Sternsingeraktion, der Martinsfeier, der Besuch unserer älteren Gemeindemitglieder in der Adventszeit sind wenige Beispiele. Die Kundschafter, eine Gruppe von Gemeindemitgliedern hatte sich im Auftrag des PGR auf den Weg gemacht, zu erkunden, welche Bedürfnisse, welche Wünsche die Menschen heute an Kirche haben. Hier gab es nur

wenig Rückmeldungen. Uns wurde allerdings sehr deutlich, dass wir Glauben nur in Gemeinschaft leben und erfahren können. Daraus entwickelte sich die Gruppe „um Gottes willen“, die sich in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Gebet und Gedankenaustausch trifft. Die Treffen sind selbstverständlich offen für Alle. Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie! Gerade in der heutigen Zeit, in der wir eine Kirchenkrise erleben, erscheint mir der authentisch gelebte Glauben in unseren Gemeinden als Möglichkeit, Menschen wieder neuen Glauben zu begeistern. Die Gemeinde vor Ort kann Keimzelle der Kirche sein. Die Wahl des Pfarrgemeinderates im November diesen Jahres wird erstmals kirchortübergreifend durchgeführt werden. Hierin liegt aus meiner Sicht die Chance, dass sich der neue PGR auch neue Schwerpunkte setzen kann. Welche Themen sind uns wichtig? Wo wird Kirche gebraucht? Lassen Sie uns gemeinsam neu beginnen, lassen wir unsere Gemeinde zur Keimzelle der Kirche werden! ■

Ihre
Ursula Immesberger
(PGR Vorsitzende)

Taizé

Pfarrer
Peter Lauer



■ **Quelle** – „Man kommt nach Taizé wie zu einer Quelle“ (*Johannes Paul II.*) ... ich habe mich gefragt, warum ich erfrischt von dort weggehe.

Der Sonntag ist der Anreisetag. Schon am Abend umfängt die Teilnehmer einer Woche die Atmosphäre des Gebets, der Ruhe, der Versöhnung. Es gibt keinen Fortschritt in den Gebetszeiten, die Gesänge werden

immer wiederholt, die Versuche, die Länge der Stille zu messen, sind zum Scheitern verurteilt. Der Blick auf die Uhr – nutzlos. Die Glocken strukturieren den Tag, nicht du selbst. Arbeiten müssen erledigt werden, spülen, Toiletten putzen, kochen, nachts aufpassen. Aber sie sind nicht der Zweck. Es gibt überhaupt keinen Zweck. Es gibt nur Sein.

Fotos: NiCo



Im Einklang mit der Schöpfung, im Kreis der biblischen sieben Tage, entfällt die lineare Zeitrechnung: bis dann musst du deine Steuer gemacht, die Rechnung bezahlt, deine Masterarbeit abgegeben haben. Im besten Sinne des Wortes passiert – nichts.

Die Brüder und die Freiwilligen machen es möglich. Sie arbeiten, damit die Quelle frei bleibt. Damit es zu keinem Unternehmen

wird, beten sie und arbeiten im Sinn des HI. Benedikt: „ora et labora“. Sie wagen die Quadratur des Kreises, das Ineinander von Fortschritt und Kontemplation, von Zeit und Ewigkeit. Nicht umsonst beschreiben die Väter diesen Lebensstil als einen „geistlichen Kampf“, denn der Fortschritt ist das Naheliegende, die Ewigkeit ist Gnade, Geschenk, un verfügbar. Wer lässt sich schon gerne etwas schenken?





Das Wichtigste ist uns geschenkt. Die Woche läuft auf den Sonntag zu, die Messe, die große Wandlung der Welt. Der Auferstandene Christus, wie es in Taizé immer heißt, wandelt. Kaum messbar, selten von außen wahrnehmbar, es sei denn für den, der sein Herz offenhält.

Die Teilnehmer werden gesandt, sie haben aus der Quelle getrunken und die Quelle zieht mit ihnen. Auch wenn die Sorgen des

Alltags wuchern: Der Durst wird uns leuchten. „De noche iremos, de noche, que para encontrar la fuente, sólo la sed nos alumbraba, sólo la sed nos alumbraba“ – Des nachts werden wir ziehen, um die Quelle zu finden. „Nur der Durst leuchtet uns, nur der Durst leuchtet uns“. (Gesang aus Taizé)

Suchen Sie die Quelle!
Seien Sie Quelle! ■

Foto: NiCo





■ **So. 01. Oktober, 17:00 Uhr**
 Vesper, anschließend Umtrunk
 und die Gelegenheit zum Gespräch
 mit dem Künstler.
 ■ **So. 19. November, 15:00 Uhr**
 Elisabethenfeier, anschließend
 Kirchenkaffee & Kuchen.
Die Kirche ist täglich von
10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet

**■ Leuchtschrein der
 Heiligen Elisabeth zu Gast
 in St. Martin in Oberwalluf**

Der Künstler Philipp Schönborn wurde 1943 geboren, wuchs in Österreich auf und lebt in München. Schönborns künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Natur, Kunst, Religion, Licht und Farbe begann 1990. Die typische Form, die er dafür entwickelte, ist die Fotografie in Leuchtkästen. Mit seiner Einzelausstellung „Heiliges Land“ im Fotomuseum Berlin 2005 wurde er als Künstler bekannt, 2017 bestritt er eine Einzelausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien. Nach der Ausstellungstournee über Hildegard von Bingen wandte sich das Interesse Schönborns an Leben und Wirken herausragender Frauen im Jahr 2014 Elisabeth von Thüringen zu. Die Heilige, die von katholischer wie evangelischer Seite gleichermaßen verehrt wird, regte Schönborn zu dem sargartigen Schrein „Elisabeth von Thüringen“ an. Leuchtend bunte Bilder umfassen die schmale, einfache Kistenform. Sie stammen von dem mittelalterlichen Elisabethfenster der Marburger Elisabethkirche und wurden bewusst unscharf abgebildet. Hier wird das kurze Leben der ungarischen Königstochter Elisabeth (1207-1231) erzählt: Wie sie nach dem frühen Tod ihres Mannes dem höfischen Leben entflohen und sich der Speisung und Pflege der ärmsten

und der kranken Menschen widmete. Dem Heiligen Franziskus nachfolgend, fand sie ihren Platz bei den Menschen in Not. Die Oberseite des Schreines zeigt sie auf einem Kissen ruhend in weißem Schleier. Das leuchtende Kunstwerk, das an Elisabeth von Thüringen erinnert, befindet sich auf einer mehrjährigen Reise zu den Orten, an denen Elisabeth lebte oder an denen sie früh verehrt wurde. Die Reise begann am Elisabethfest 2017 im Dom zu Erfurt, wo 1235 ihre Heiligsprechung proklamiert wurde. Gefolgt vom Naumburger Dom, in dessen Elisabethkapelle sich die vermutlich älteste Steinfigur der Heiligen befindet, besuchte der Schrein u.a. die Abteikirche in Sayn, den Wiener Stephansdom, den Martinsdom in Bratislava und das Kloster Altenberg an der Lahn. Weitere Stationen waren ihre thüringischen Wohnstätten, die Neuenburg und die Creuzburg. An ihre Herkunft mütterlicherseits aus dem Geschlecht der mächtigen Andechs-Meranier erinnerten die Stationen des Bamberger Domes, die Wallfahrtskirche Kloster Andechs und das Marienmünster in Dießen am Ammersee. **Ab 01. Oktober 2023 ist die Leuchtskulptur in der Martinskirche Oberwalluf zu sehen, um mit dem sog. Bußgewand an die franziskanische Prägung der Heiligen zu erinnern.** ■

**U. Fukazawa /
 Ortsausschuss Oberwalluf**

Die Chöre unserer Pfarrei

■ Kirchenchorgemeinschaft Johannisberg-Winkel

- Wer:** Kirchenchorgemeinschaft Johannisberg-Winkel
Was: Chor
Stimmen: vierstimmig Sopran, Alt, Tenor, Bass
Literatur: klassische Kirchenchoräle, Gotteslob, Neues Geistliches Lied, Taizé, Spiritual, Gospel
- Wann / Wo:** Proben: wöchentlich: montags, 19:00 bis 21:30 Uhr
Ungerade Kalenderwochen:
St. Walburga-Zentrum, Hauptstraße 29, Winkel
Gerade Kalenderwochen:
Pfarrzentrum, Schulstraße 9, Johannisberg
- Ansprechpartner:** Katharina Tafferner: Tel. 06723/3886,
oder Harald Koster: Tel. 06723/889316
- Internetseite:** chorgemeinschaft-Johannisberg-winkel.de
- Musiker gesucht:** ja! Sopran, Alt, Tenor, Bass gerne willkommen
- Wo:** in folgenden Kirchen kann man uns hören:
St. Johannes der Täufer in Johannisberg, St Walburga in Winkel, aber auch in St. Ägidius Mittelheim
- Und:** Wir singen als Chorgemeinschaft seit mehr als 50 Jahren pfarreübergreifend. Wir bereiten uns auf ein Konzert „Gospel, Spirituals and more“ im Oktober 2023 vor und suchen noch weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen.
- Motto:** „Singen ist gesund“ und „Wer singt, betet doppelt“.



Anna
Schubert
mit Tuxa



■ Kirchenchor St. Peter und Paul Eltville

- Wer: Kirchenchor St. Peter und Paul Eltville
Was: vierstimmiger gemischter Chor
Stimmen: Sopran, Alt, Tenor, Bass
Literatur: Kirchenmusik von Renaissance bis Gegenwart, Gregorianik, auch mal weltliche Lieder
Wann / Wo: Donnerstag, 20:15 bis 22:00 Uhr, anschließende „Nachprobe“ im „Holztor“
Wo: Saal Pfarrzentrum Eltville
Ansprechpartner: Markus Molitor, kirchenchor-eltville@freenet.de
Musiker gesucht: ja!
Und: Wir sind eine Chorfamilie, die wie ein Verein organisiert ist und wert auf die Gemeinschaft und Geselligkeit legt. Wir musizieren auch gerne „ökumenisch“. Wir gestalten Gottesdienste und Konzerte mit unseren ca. 30 aktiven Sänger und Sängerinnen. In drei Jahren werden wir 150 Jahre alt und gehören zu den ältesten Vereinen in Eltville. Zur Gemeinschaft gehören auch ein Ausflug und ein Übungs-Wochenende. Wir freuen uns über neue Gesichter! ■



Der Jahrgang der Erstkommunionkinder 2024 wurde im September 2023 angeschrieben. Zur Information hier das aktualisierte und terminlich ergänzte Schreiben:

Anmeldung Erstkommunion 2024

■ **Liebe Eltern,**
hiermit laden wir alle Kinder, die ab dem **04. September 2023 die 3. Schulklasse (oder eine höhere Schulklasse) besuchen und noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind, zur Anmeldung für die Erstkommunion 2024, und den damit verbundenen Vorbereitungskurs ein.**

Sollte Ihr Kind am 04.09.2023 in die erste oder zweite Schulklasse gehen, so haben wir Sie versehentlich angeschrieben. Sie können dann dieses Schreiben entweder einfach ignorieren oder uns auf der zweiten Seite „Mein Kind wird in einem späteren Jahr zur Erstkommunion gehen“ ankreuzen. Vielen Dank. Mit diesem heutigen Schreiben wollen wir ermitteln, wie viele Kommunionkinder wir 2024 haben werden. So können wir verbindlich planen, an welchem Kirchort wir eine Erstkommunion anbieten können. Die Erstkommuniongottesdienste werden an den folgenden Tagen gefeiert:

- **Samstag, 20. April 2024**
- **Sonntag, 21. April 2024**
- **Samstag, 27. April 2024**
- **Sonntag, 28. April 2024**

Damit wir möglichst schnell festlegen können, in welchem Kirchort wir an welchem Tag den Erstkommuniongottesdienst feiern werden, bit-

**Eberhard
Vogt**



ten wir Sie herzlich um eine möglichst schnelle Kursanmeldung. Die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:

Sobald wir die genauen Zahlen der teilnehmenden Kinder kennen, werden wir die Termine und die Kirchorte der Gottesdienste festlegen. Anschließend werden wir Sie über diese Gottesdiensttermine, den ersten Elternabend und alle wichtigen Inhalte und Abläufe unseres Kurses informieren. Der eigentliche Kommunionkurs beginnt mit den Elternabenden. Diese finden am **09. Oktober um 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum in Eltville für Kommunionkindereltern aus den Kirchorten Eltville, Kiedrich, Oberwalluf, Niederwalluf, Rauenthal und Martinthal sowie am **11. Oktober um 19:30 Uhr** in der Kirche St. Walburga in Winkel für die Kommunionkindereltern aus den Kirchorten Erbach, Hattenheim, Hallgarten, Oestrich, Mittelheim und Winkel statt.. Sollten Sie unser Schreiben nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte baldmöglichst an das Zentrale Pfarrbüro in Eltville unter der Tel. 06123/703770 oder per eMail an p.rheinheimer@peterundpaul-rheingau.de. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und Ihren Kindern. Mit herzlichen Grüßen im Namen des ganzen Erstkommunionteams **Eberhard Vogt**, Gemeindefereferent



■ Wir sind Missionare in der Welt

Liebe Geschwister im Glauben, der Oktober gilt als Monat der Weltmission. Das biblische Leitmotiv dieses Monats ist: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Es ist ermutigender Zuspruch und unser sehr bedeutender Auftrag auf dieser Erde. Jeder von uns wurde bei der Taufe aufgerufen, ein Zeugnis für den Glauben zu geben und unsere Mitmenschen dazu zu motivieren. So spricht der Herr zu uns: „Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft“. Diesen Missionsauftrag erteilt Jesus nicht den Aposteln, sondern jeder und jedem Getauften. Gerade taucht in meinem Kopf eine Anekdote auf, die ich in meiner Priesterausbildung gehört habe: Der auferstandene Jesu ist gerade im Himmel angekommen. Die Engel sind sehr neugierig über den Erfolg Jesu auf der Erde. Sie stellen ihm die Frage, ob er seine Mission erfüllt habe. Jesus antwortete den Engeln, dass er zwölf Männer erwählt und ihnen aufgetragen hat, seine Werke fortzusetzen. Sie fragen ihn noch einmal, ob seine Jünger seinem Auftrag treu bleiben. Sofort sagte Jesus, dass er seinen Jüngern vertraut. Ja, liebe Geschwister im Herrn, wir sind Jünger Jesu. Es ist richtig, dass in diesen Zeiten ein Zeugnis für Christus abzulegen, nicht leicht ist. Wir hören oft so viele erschreckende Verfolgungen auf der Welt, z.B. die Situation der Christinnen und Christen im Libanon, in Syrien und in Indien. Aber wir kennen das, die Kirche ist in der Welt, und wir sind Teil der Welt. Das kann man nicht so leicht trennen. Wenn ich an die Kirche in Indien denke, stehen meine Brüder und Schwestern aus Manipur (*eines von 29 Bundesländern Indiens*) vor meinen Augen. Manipur ist ein Bundesstaat im Nordosten Indiens mit rund drei Millionen Einwohnern. Er ist seit Anfang Mai in einen ethnischen Konflikt verwickelt, der zwischen der Mehrheitsgemeinschaft der Meitei, der ethnischen Gruppe (Hindus) und dem Minderheitsstamm der Kuki, der ethnischen

**Suresh
Sure**



Gruppe (*Christen*) ausgetragen wird. Es tut mir so weh, dass in der Bundesstadt Manipur seit drei Monaten so viele Christen verfolgt werden, ihre Häuser zerstört und sogar hunderte Menschen getötet wurden. Die Heilige Therese von Lisieux ist die Patronin der Missionen. Da sie das Kloster nie verlassen hatte, wurde ihr dieser Titel zusammen mit ihrem Mitpatron, dem großen Heiligen Franz Xaver, verliehen, der viele Länder bereiste und weite Teile Asiens bekehrte. In ihrer Autobiografie „*Histoire d'une âme*“ denkt die Heilige Therese über die neue Freiheit und neue Freude nach, die sie im Himmel genießen wird. Sie schreibt: „Es wird keine Klöster und Gitter mehr geben und meine Seele wird mit dir in ferne Länder fliegen können“. 1927 erklärte Papst Pius XI die Heilige Therese von Lisieux zur Patronin der Missionen. Aber wie konnte eine Person, die das Kloster nie verlassen hatte, dazu kommen, den Titel „Patronin der Missionen“ zu tragen? Sie betete immer für die ganze Welt, für die Seelen. Sie dürstete danach, die Seelen zu retten. So kann man auch auf diese Weise durch Gebet und Nächstenliebe ein Missionar für die Seelen sein, ohne jemals sein Zuhause zu verlassen. In diesem Missionsmonat bitte ich Euch, liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefs, für die verfolgten Christen und Christinnen in Indien und auf der ganzen Welt zu beten. Nochmals erinnern wir, dass wir berufen sind, das Salz der Erde zu sein. Ich bedanke mich bei Euch allen für Eure Aufmerksamkeit diese, meine Worte, zu lesen. ■

Mit herzlichen Grüßen

Suresh Sure



Freundeskreis Kiedrich

■ **Weihnachts-Krippen gesucht:** Der vor kurzem ins Leben gerufene Freundeskreis Kiedricher St. Valentinuswallfahrt und St. Michaelskapelle plant Anfang Dezember eine Krippenausstellung in der Michaelskapelle. Hierfür werden Eigentümer von Krippen gesucht, die diese in einer beaufichtigten Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren möchten. Sie erhalten die Krippen rechtzeitig vor Weihnachten zurück. Interessenten melden sich bitte bei Diakon i. R. Hans-Jürgen Siebers unter Tel. 06123/46 11 oder eMail: HJ.Siebers@gmx.de. ■

KIEDRICH



■ Bittet den Herrn der Ernte ...

Der Kirchort St. Valentin Kiedrich lädt ein zur monatlichen Vesper (*Abendgebet der Kirche*) für geistliche und kirchliche Berufungen: **Donnerstag, 05. Oktober um 18.00 Uhr** in der Basilica minor St. Valentin, mit Orgelspiel. Die Vesper findet immer am ersten Donnerstag im Monat in der Kirche St. Valentin statt, jeweils um 18:00 Uhr. Ihr Ansprechpartner: **Diakon i.R. Hans-Jürgen Siebers** Tel.: 06123/4611. ■



Bild: Zentrum für Berufungspastoral

■ Erntedank – die Schöpfung feiern und bewahren

Herzliche Einladung zur Wort-Gottes-Feier für Jung und Alt am **Sonntag, 01. Oktober um 10:00 Uhr** in der Basilica minor St. Valentin, Kiedrich. Bitte bringt etwas Obst oder Gemüse mit. Es wird gesegnet und Ihr könnt es dann wieder mit nach Hause nehmen! ■

■ Eucharistische Anbetung ...

Der Kirchort St. Valentin Kiedrich lädt ein zur Eucharistischen Anbetung mit sakramentalen Segen am **Donnerstag, 12. Oktober um 18.00 Uhr**. Die Anbetung findet immer am zweiten Donnerstag im Monat in der Kirche St. Valentin statt, jeweils um 18:00 Uhr. Ansprechpartner: **Diakon i. R. Hans-Jürgen Siebers** Tel. 06123/4611. ■



Bild: pixabay

ELTVILLE



■ Von der Dunkelheit ins Licht ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet der Freunde und Freundinnen der Gemeinschaft „Cenacolo“ im Chorraum der Pfarrkirche St. Peter und Paul Eltville: Stille, meditativer Rosenkranz, Anbetung, persönliches Gebet, Einzelsegnung am **Samstag, 21. Oktober um 16:00 Uhr**. ■

Organisationsteam der Freunde der Gemeinschaft Cenacolo

HATTENHEIM



- „Neue Wege gehen – neue Türen öffnen“ – Mit Jesus gehen und verbunden sein.

Freitag, 13. Oktober um 17:00 Uhr: Zwanzig Minuten für Dich/Sie ertönt Orgelmusik in der Kirche zu Hattenheim. Die Tür ist offen, einfach einmal hineinschauen. Für einen Moment innehalten und ausruhen. Den Orgelklängen zuhören und das alltägliche Allerlei vergessen. Hinhören, wahrnehmen der leisen Töne, der Zwischentöne, und eventuell befreiter und hoffnungsvoller den Tag beenden.

Samstag, 21. Oktober um 17:00 Uhr Einladung zur Wort-Gottes-Feier mit Orgelbegleitung. Gemeinsam den Sonntag einläuten. Gemeinsam beten schenkt Gemeinschaft, das Alleinsein tritt in den Hintergrund. Die gemeinsame Bitte, Gott möge unser Beten und unsere Arbeit mit seiner Güte und Liebe begleiten, schenkt uns Kraft und Geborgenheit.

Freitag, 27. Oktober um

18:00 Uhr herzliche Einladung zur Marienandacht. Es gibt verschiedene herausragende Ereignisse im Leben eines Menschen, die ihn neu oder wieder das Beten lehren. Oft sind es Krisensituationen wie Krankheit oder ein besonderer Verlust, die uns die Nähe und Hilfe Gottes suchen lassen. Ein Blick in die Tageszeitung reicht, um zu zeigen, dass die Welt nicht in Ordnung ist. Tragödien, Schicksale, Kriege, Hungersnot, Unwetter, abgebrochene Verhandlungen. Ein Blick in die Tageszeitung reicht, um zu zeigen, wie sehr diese Welt Gott mit seiner Liebe und Güte braucht. (nach Rainer Haak). Maria war ganz von Gott berührt. Sie hat erfahren, was für ein Glück es ist, zu Gott Ja zu sagen. Sie möchte, dass alle Menschen dieselbe positive Erfahrung machen. ■

*Für die Gemeindeinitiative
Elville-Hattenheim*

Dr. Luzia Müller und Paul Michael

(7) Die Woche

■ Wieso Woche?

Ein Tag?

Die Erde dreht sich um die eigene Achse!

Ein Monat?

Der Mond dreht sich um die Erde!

Ein Jahr?

Die Erde dreht sich um die Sonne!

Eine Woche?

Weil es in der Bibel steht!

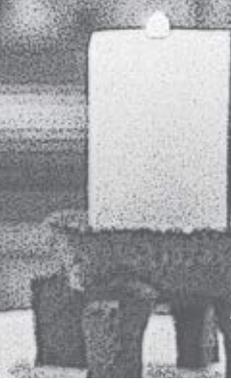
Merken Sie den Unterschied?

Im ersten Buch der Bibel stellt Mose sein Maß der Zeit vor. Es ist Gottes Maß, sieben Tage stehen für die Ordnung der Schöpfung, wie im ersten Kapitel der Genesis vorgestellt wird. Jede Woche unseres Lebens stellt eine neue Meditation der Schöpfung dar, vom ersten Wort „es werde“ bis zur Ruhe Gottes. Für Christen beginnt die Woche sonntags. Auch wenn die Kalender der meisten europäischen Staaten den Montag als ersten Tag der Woche vorsehen, wie in Norm ISO 8601 geordnet. „Darum feiern wir den ersten Tag der Woche“, heißt es im Eucharistiegebet der hl. Messe. Gut, dass die Woche nicht mit dem Arbeiten beginnt. Die Woche endet samstags. Es ist der Sabbat, Tag der Ruhe. Es ist der Wochenfeiertag der Juden, umrahmt von vielen wunderschönen Gebeten und Ritualen. Es ist Wochenende! In den orthodoxen Kirchen ist der Samstag vom Fasten ausgenommen, es ist also immer ein Festtag. In der katholischen Kirche wird der Gottesmutter gedacht, auf die der Vers aus Psalm 132 zutrifft: „Das ist für immer der Ort meiner Ruhe; hier will ich wohnen, ich



hab ihn erkoren“. Besondere Bedeutung hat der Karsamstag, denn wiederum ruht Gott aus von dem Werk, das er am Kreuz vollendet hat. „Am ersten Tag der Woche“ (vgl. Joh 20, 1 et al.) steht Christus von den Toten auf. Es ist also nicht nur ein Tag der Erinnerung an Vergangenes, das ist der Sabbat bei den Juden auch nicht. Es ist der Tag des Neuen, des Lebens, des Auferstandenen Christus, der „Dominica“, der Tag des Herrn, der sich an diesem Tag immer neu seiner Kirche zeigt, den Gläubigen beim eucharistischen Mahl die Augen öffnet, sie voller Freude und brennendem Herzen in die kommende Arbeitswoche sendet (Lk 24, 31-35). Der Sonntag ist nicht nur der erste, sondern auch der achte Tag. Über die Schöpfung hinaus weist dieser Tag auf jenen hin, der niemals endet. Acht Ecken haben viele Taufbecken der frühen Kirche. Wer ins Taufwasser hineinsteigt, ist schon in der Ewigkeit. Mitten auch in all dem Elend, das unseren Alltag und die vielen Wochen unseres Lebens oft ausmacht, ist die Ewigkeit Gottes immer gegenwärtig. Die Welt kreist um die Sonne. Der Mensch ist berufen, sich um Gott zu drehen, von Woche zu Woche. „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, o Gott“ – S. Augustinus. ■

Pfarrer **Peter Lauer**



Illustrationen der Klasse 6b, Ursula-Schule, Geisenheim



OESTRICH



■ St. Martin Oestrich feiert Erntedank

Das Ende der Ernte hatte in früheren Zeiten eine besondere Bedeutung, denn die Größe und der Reichtum der Ernte waren ein Indiz dafür, ob man im Winter hungern musste oder gut versorgt war. Es ist also eine alte Tradition, Gott für eine gute Ernte und seinen Segen zu danken und dies in einem Gottesdienst zu feiern. So findet am **Samstag, 15. Oktober um 17:15 Uhr** in der Martinskirche in Oestrich der diesjährige Gottesdienst zum Erntedank statt. Wir feiern ihn in Form eines Familiengottesdienstes, zu dem alle Kinder, besonders die Kommunionkinder von 2023 und auch der neue Jahrgang der Erstkommunionkinder besonders herzlich eingeladen sind. Zu diesem Familiengottesdienst können auch eigene Gaben zur Segnung mitgebracht werden, die jede/r in einem Körbchen oder einer Schale vor den Altar stellen kann. Anschließend sind alle herzlich zum Erntesuppe-Essen eingeladen, bei Getränken noch zu verweilen, miteinander ins Gespräch zu kommen und eine schöne und

gesellige Runde zu genießen. Nach dem Gottesdienst können die vom Kirchort dargebrachten Erntegaben gegen eine Spende mitgenommen werden. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde! ■

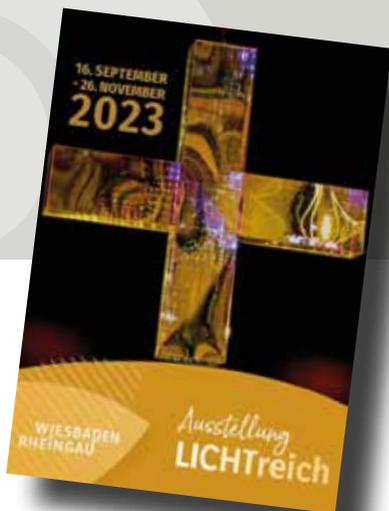
MITTELHEIM



■ Konzert zum Thema „Licht“

Zur Zeit ist in mehreren Kirchen im Rheingau die Ausstellung „LICHT.reich“ mit Werken von Ludger Hinse zu erleben. In der Basilika in Mittelheim wird dazu am **Sonntag, 22. Oktober, um 17:00 Uhr** ein kleines Konzert stattfinden. Die Eltviller Schola wird Gesänge zum Thema „Licht“ vortragen, von Gregorianischen Gesängen bis zu modernen Kirchenliedern. Dazu spielt Markus Frank Hollingshaus passende Orgelstücke. Der Eintritt ist frei. ■





- **Sonntag, 15.10., 18:00 Uhr**
BASILICA ST. ÄGIDIUS, MITTELHEIM,
Lieder von Licht, Zeit und Ewigkeit
- **Donnerstag, 19.10., 19:00 Uhr**
BASILICA MINOR ST. VALENTINUS,
KIEDRICH, Betrachtungen zum Lichtkreuz
- **Sonntag, 22.10., 17:00 Uhr**
BASILICA ST. ÄGIDIUS, MITTELHEIM,
LICHTreich Konzert
- **Donnerstag, 26.10., 19:00 Uhr**
BASILICA MINOR ST. VALENTINUS,
KIEDRICH, Betrachtungen zum Lichtkreuz
- **Freitag, 27.10., 11:00 Uhr**
RHEINGAUER DOM, GEISENHEIM
„Es ist vollbracht“ – Musik zur Marktzeit
Werke von Johann Sebastian Bach
Esther Frankenberger, Alt
Florian Brachtendorf, Orgel
- **Sonntag, 29.10., 14:30 Uhr**
(Auf Sonntag 04.11., 16:00 Uhr verschoben!)
KLOSTER MARIENTHAL
„Ave Maria“ und mehr –
Instrumental und Vokal-Werke
Orgelkonzert mit Dr. Christopher Klein ■

ELTVILLE



■ „Um Gottes willen!“

Als christliche Gemeinschaft sind wir offen für alle, die neugierig geworden sind: auf unsere kleine Gruppe, auf Jesus, auf Gott. Das nächste Treffen findet am **Donnerstag, 12. Oktober um 19:30 Uhr** statt. Wir beginnen im Chorraum der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Eltville mit einem gemeinsamen Gebet. Im Anschluss an das Gebet gehen wir ins Pfarrheim und können beim gemütlichen Beisammensein in einen Gedankenaustausch treten zum Gebet, zu Glaubensfragen, zu Themen, die Sie/Euch/uns gerade bewegen. Dazu gibt es eine Kleinigkeit zum Essen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Seien Sie neugierig, lassen Sie sich überraschen! ■

**Für die Gruppe aus
dem ehemaligen Kreis
der Kundschafter
Thomas Wenz**

KIEDRICH



■ Spenden für den Eltviller Tisch

Seit September 2022 steht im Eingangsbereich der Basilika St. Valentin in Kiedrich ein Spendenkorb für den Eltviller Tisch bereit. Hier können nicht verderbliche Lebensmittel hineingelegt werden. Auch ein Flyer liegt dort parat, dem man u.a. die Bankverbindung für finanzielle Spenden entnehmen kann. Ebenso eine Einkaufsliste, auf der die am dringendsten benötigten Produkte aufgelistet sind. Mehr als 250 Personen aus Eltville, Walluf und Kiedrich brauchen unsere Unterstützung. Auch viele Kleinigkeiten ergeben eine große Sache. Danke und Gott vergelt's für alle bisherigen Spenden die sehr gerne in Eltville entgegengenommen werden. Bitte helft weiterhin mit! ■

**Für den Ortsausschuss
Kiedrich, Diakon i.R.
i.R. Hans-Jürgen Siebers**

Endlich ist es es wieder soweit
rund 50.000 Ministrantinnen und Ministranten aus Deutschland und vielen
Ländern Europas machen sich auf zu internationalen Ministrant*innenwallfahrt
nach Rom.

Auch wir wollen mit einer großen Gruppe aus unserem Bistum dabei sein, den
Papst treffen, gemeinsam Gottesdienste feiern, die ewige Stadt entdecken,
Gemeinschaft spüren und einfach eine unvergessliche Zeit haben.
Seid dabei,
bei der Miniwallfahrt des Bistums Limburg vom 27.07. bis 04.08. nach Rom.



sei dabei

27.07. - 04.08.
INTERNATIONALE
MINIWALLFAHRT
NACH ROM 2024

R(H)ABAZZ im WaZ

Abendplausch unterm
Sternenhimmel

Den Feiernabend im Hof der Wallburg-Zentrums genießen.

Herzliche Einladung zu monatlichen geselligen Treffen bei Wein und
kleinen Speisen

AN FOLGENDEN DIENSTAGEN AB 17 UHR:

08. AUGUST | 19. SEPTEMBER
17. OKTOBER | 14. NOVEMBER
13. FEBRUAR 2024

Reinschauen und sich
bittmunder wohl fühlen.

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Die Frauenkirche St. Walburga und St. Agatha

Dein Abenteuer- gottesdienst



DIE BÜCHEREI
KöB St. Martin Martinsthal



■ **Im Oktober finden wieder tolle Angebote in der KÖB Martinsthal statt!**

- Repair-Café am **Samstag, 07. Oktober**
- Kindersachenflohmarkt am **Samstag, 14. Oktober**

Jeweils von **14:00 Uhr bis 17:00 Uhr** in der Alten Schule in Martinsthal.

ELTVILLE



- **Das Pit&Paula-Team lädt gemeinsam mit der KiTa St. Peter und Paul ein zum Erntedank-Gottesdienst für Familien am 14. Oktober um 15:00 Uhr am Sonnenberghäuschen.**

Im Anschluss an den Wortgottesdienst ist ein gemeinsames Essen vor Ort geplant. Alle Teilnehmer werden gebeten, etwas zum Buffet beizutragen. Bitte beachten: Eine Anfahrt mit dem PKW ist nicht möglich. Wir freuen uns auf rege Teilnahme! Bei schlechtem Wetter findet die Wortgottesfeier in der Pfarrkirche statt. ■

Stefan Bittner
im Namen des
Ortsausschusses Eltville

Wir freuen uns auf Dich
Dein Büchereiteam

ENTDECKE DIE WELT



■ Isabel Nowak, seit kurzem neue Kinderdorfmutter im Bethanien-Kinderdorf Eltville

Die Entscheidung, eine eigene Familie gründen zu wollen, ist ein großer Meilenstein auf dem persönlichen Lebensweg. Fortan ist man nicht nur für sich selbst, sondern auch für ein Kind – oder auch mehrere – verantwortlich. Isabel Nowak hat die Dimension dieser Entscheidung praktisch versechsfacht, indem sie die Entscheidung traf, ab Juni 2023 Kinderdorfmutter einer sechsköpfigen Kinderdorffamilie zu werden. Inzwischen sind bereits vier Kinder bei ihr eingezogen.

„Hallo, ich heiße Isabel Nowak, bin 38 Jahre alt und seit 2015 im Bethanien Kinderdorf. Nach meinem dualen Studium der „Sozialen Arbeit“ habe ich mich letztes, vorletztes Jahr dazu entschieden, eine Kinderdorffamilie zu gründen“. Was sich wie eine nüchterne Vorstellung anhört, bedeutet für die neue Kinderdorfmutter Isabel Nowak eine große Verantwortung und Herausforderung: Sie lebt seit Anfang Juni im Haus 7 auf dem Gelände des Bethanien Kinderdorfs Eltville, und zwar gemeinsam mit „ihren“ vier neuen Kindern: drei Mädchen im Alter von vier Jahren und ein Junge im Alter von sechs. Zwei zusätzliche Kinder wird sie in naher Zukunft noch aufnehmen. Für die Kinder, die alle noch leibliche Mütter haben, ist sie einfach „die Isa“. Die Idee, eine eigene Kinderdorffamilie zu gründen, kam 2019 zum ersten Mal auf. Damals arbeitete Isabel

Nowak in einer heilpädagogischen Gruppe. Als Schlüsselerlebnis bezeichnet sie eine Situation mit einem zwölfjährigen Jungen, der damals nicht wollte, dass sie nach dem Ins-Bett-bringen ihren Dienst beendete und nach Hause ging. „Er sagte dann schließlich zu mir: ‚Isa, ich hab da eine Idee: Ich träum heute Nacht von dir und du träumst heute Nacht von mir und dann treffen wir uns im Traum wieder, dann bist du gar nicht so lange weg. Das war so ein Moment, in dem ich dachte: Wow! ... für unsere Kinder ist die Tatsache, dass jemand da ist und auch wirklich ganz da ist, einfach unglaublich wichtig. Damals war mir das Ganze aber einfach noch zu groß.“ Sie habe die Idee, eine eigene Kinderdorffamilie zu gründen, dann drei Jahre mit sich herumgetragen und irgendwann den Entschluss gefasst: „Okay, ich mache das jetzt“.

Seitdem ist viel geschehen. Isabel Nowak hat ein sogenanntes Anwärterjahr im Bethanien Kinderdorf absolviert und sich viele Einblicke und Impulse von den anderen Kinderdorffamilien der Bethanien Kinderdörfer holen können – nicht nur in Eltville, auch in Schwalmtal und Bergisch Gladbach. Innerhalb eines Supervisionsprozesses wurde außerdem auf ihre eigene Familiengeschichte geschaut: Was sind ihre persönlichen Erfahrungen, mit den eigenen Eltern und der eigenen Erziehung? Ist sie belastbar und gefestigt genug für die große Verantwortung, die als Kinderdorfmutter auf sie zukommt?

Die Kinder, die sie aufnimmt, haben nämlich alle ein



Fotos: Kinderdormutter Isabel Nowak
(Copyright: Bethanien-Kinderdorf Eltville)

großes Päckchen zu tragen: „Früher stand mehr die Grundversorgung im Mittelpunkt, da waren die Verhaltensauffälligkeiten nicht so ausgeprägt. Heute kommen viele Kinder mit schweren traumatischen Störungen und klinischen Diagnosen“. Klassische Gründe sind Vernachlässigung, Gewalt, Drogen und Missbrauch der Eltern. „Alles Themen, bei denen die Eltern nicht mehr in der Lage sind, gut für die Kinder zu sorgen. Wo wir dann hier versuchen, diese Ersatzelternrolle zu übernehmen; im Idealfall nur so lange, bis die Eltern wieder auf den Beinen sind und die Kinder zurückkommen. Und manchmal eben auch als dauerhafte Unterstützung“, erklärt Isabel Nowak. „Man kann die Lebensgeschichte der Kinder nicht ändern, man kann nur versuchen, sie anders weiterzuschreiben“. Respekt, Sicherheit, Lebensfreude und Humor, wieder dahin zu kommen, dass das Leben Spaß macht – das sind für Nowak ganz wichtige Dinge, die sie ihren Kindern in der Zeit bei ihr vermitteln will.

Während Isabel Nowak im Anwärterjahr eine intensive pädagogische Vorbereitungsphase durchlief, arbeitete die Verwaltung des Bethanien Kinderdorfs parallel an der organisatorischen Planung: Haus 7 wurde für die neue Kinderdorffamilie renoviert und bereit gemacht sowie ein Team zusammengestellt, das Nowak als Kinderdormutter unterstützt. Es sind drei Kolleginnen (eine in Vollzeit, zwei in Teilzeit) und eine Hauswirtschaftskraft. „Ohne sie würde ich das nicht schaffen. Meine Kolleginnen haben eine Riesen-Verantwortung,

diese ganze Kinderdorffamilie am Laufen zu halten“, betont Isabel Nowak und ist dankbar für die zusätzlichen Schultern, die ihre Kinderdorffamilie mittragen. Das betrifft nicht nur ihr direktes Team, sondern auch alle anderen Kolleginnen und Kollegen im Bethanien Kinderdorf: „Wir haben eine tolle Kinderdorfgemeinschaft! Ich weiß, ich bekomme jederzeit Unterstützung. Und das ist auch wirklich das Schöne an diesem ganzen Kinderdorf-Setting: Man ist hier nicht alleine!“

Über die Bethanien Kinderdörfer

Im Bethanien Kinderdorf Eltville leben rund 130 Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. In den Kinderdorffamilien und Wohngruppen leben die Kinderdormütter, Pädagoginnen und Pädagogen mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen in familiären Lebensgemeinschaften zusammen. Die Kinder und Jugendlichen werden individuell gefördert und unterstützt, sodass sie die Chance haben, sich zu eigenständigen Personen zu entwickeln. Seit der Gründung 1965 durch die Dominikanerinnen von Bethanien fanden über 700 Kinder und Jugendliche im Bethanien-Kinderdorf ein neues Zuhause. Neben dem Bethanien-Kinderdorf in Eltville gibt es weitere Kinderdörfer in Schwalmatal und Bergisch Gladbach. ■

**Susan Much, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Bethanien-Kinder- und Jugenddorf Eltville**

Veranstaltungen

Kolpingfamilie WINKEL



■ Weltgebetstag der Rheingauer Kolpingfamilien 2023

In diesem Jahr wird der Weltgebetstag der Rheingauer Kolpingfamilien von der Kolpingfamilie Winkel ausgerichtet. Das Themenland ist in diesem Jahr Brasilien. Der Gottesdienst findet am **27. Oktober um 18:30 Uhr** in der St. Walburga-Kirche in Winkel statt. Anschließend wird herzlich in das St. Walburga-Zentrum zu einem geselligen Umtrunk eingeladen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Kolpingfamilie Winkel – Marion Grösch-Becker ■

Veranstaltungen

Kolpingfamilie OESTRICH



■ Mittwoch, 04. Oktober

Wanderung der Kolping-Wandergruppe: Genaues Ziel und Treffpunkt werden unter den Vereinsnachrichten im Rheingau-Echo bekanntgegeben, können aber auch bei Ulla Mathuni (Tel. 06723/3464) erfragt werden.

■ Freitag, 06. Oktober

Vortrag und Bilderschau über den Rheingauer Künstler Anton Haust – Ein vergessener Rheingauer Künstler? – 1986 verstorben, aber viele seiner Kunstwerke sind noch überall sichtbar und werden erstmals präsentiert. Am Freitag, dem **06. Oktober, ab 19:30 Uhr** werden im Bürgersaal des Bürgerzentrums in Oestrich (*Paul-Gerhardt-Weg 1*) in einer umfangreichen Bilderschau erstmals alle bisher bekannten Werke des vorwiegend im Rheingau tätig gewesenen Künstlers Anton Haust der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu gehören mehr als 75 noch öffentlich sichtbare Kunstwerke (z.B. *Wegekreuze, Grabmäler, Sgraffitos an Gebäuden im gesamten Rheingau*) und über 200 in Privatbesitz befindliche sehr unterschiedliche Arbeiten des vielseitigen in der Lohmühle Oestrich geborenen Künstlers. Die meisten Werke wurden einem alten Freundeskreis des Künstlers erst in den beiden letzten Jahren nach einem Presseauftrag bekannt. Alle Objekte wurden fotografiert und geordnet in einem Gesamtwerkverzeichnis erfasst. Über die große Anzahl und die ganz unterschiedliche Art der Kunstwerke war man dabei sehr überrascht. Zu der Veranstaltung in Kooperation von Freundeskreis, Kolpingfamilie Oestrich und der Stadt Oestrich-Winkel sind alle Inter-

essierten herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei und für Getränke wird gesorgt.

■ **Dienstag, 10. Oktober**

Treffen bei Federweiße und Zwiebelkuchen ab **18:00 Uhr**, Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Zur besseren Planung damit von allem genug da ist, bitte um Anmeldung bis zum 03. Oktober bei Familie Leidenbach (eMail: kathleen_1983@web.de oder Tel. 06723/998053). Falls eine Mitfahrgelegenheit geboten werden kann oder gebraucht wird, bitte bei der Anmeldung mit angeben.

■ **Dienstag, 24. Oktober**

Besichtigung der Rüdesheimer Kirche St. Jakobus um **18:30 Uhr**. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen die Schönheit und die Besonderheiten von St. Jakobus kennenzulernen. Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein in der Jakobusklausur. Zwecks Tischreservierung und zum Koordinieren von Fahrgemeinschaften bitte um Anmeldung bei Axel Krummeich unter Axel.Krummeich@t-online.de oder Tel. 06723/2820.

■ **Aktion der Kolpingjugend: Kirchenübernachtung 13./14. Oktober**

Nachts im Dunkeln die Kirche erkunden? Sogar die Nacht dort verbringen? Ihr seid mindestens in der dritten Klasse und möchtet so etwas erleben? Dann ist jetzt eure Chance! Die Kolpingjugend Oestrich bietet eine Kirchenübernachtung mit Erkundung der Kirche im Dunkeln, einem Quiz, einem Taizé-Gebet und vieles mehr an. Zu Beginn dieses Abenteuers treffen wir uns am **13. Oktober um 18:30 Uhr** im Kolpingraum in Oestrich und fahren nach einem gemeinsamen Abendessen zusammen nach Lorch. Nach den Aktionen, der Übernachtung und einem Frühstück wird die Kirchenübernachtung am **14. Oktober gegen 10:30 Uhr** wieder in Oestrich am Kolpingraum enden. Begleitet werdet ihr durch das Leitungsteam der Kolpingjugend Oestrich, bei denen alle als Gruppenleiterin und Gruppenleiter tätig sind. Wir freuen uns, dass eine Kirchenübernachtung in der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau möglich ist und von Pfr. Pauly bzw. Pfr. Fischer unterstützt wird. Finanziert wird die Kirchenübernachtung durch die Kolpingjugend. **Anmelden könnt ihr euch bis zum 06. Oktober unter Kolpingjugend@kolping-oestrich.de** ■



■ **Solidaritätessen am Sonntag
der Weltmission, 22. Oktober 2023**
Ihr seid das Salz der Erde.
(Mt 5,13)

Unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) rückt missio die Situation der Christinnen und Christen im Libanon und in Syrien in den Vordergrund. Das Christentum hat dort eine lange Tradition. Doch der Krieg in Syrien und politisch-wirtschaftliche Krisen im Libanon bringen immer mehr Christen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Trotzdem suchen die Menschen in beiden Ländern ihre jahrhundertealte christliche Tradition zu bewahren. Dabei zeigen sie einen bemerkenswerten Widerstandsgeist. Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission am 22. Oktober 2023 stellt Frauen und Männer vor, die sich unter schwierigsten Bedingungen in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen. Ein Beispiel dafür ist die kirchliche Initiative „Dramas et Miracles“, Dramen und Wunder, die sich seit der Hafenexplosion in Beirut im August 2020 um Menschen in ihrer Nachbarschaft kümmert. Ein anderes ist die Klostersgemeinschaft von Mar Musa in Syrien. Über religiöse Grenzen hinweg schuf sie in der Wüste einen Ort der Begegnung und des

Friedens. Jetzt hat nach Jahren des Krieges und der Isolation Mar Musa seine Pforten wieder geöffnet. Am Sonntag der Weltmission bitten wir um ein Zeichen christlicher Solidarität mit den Menschen des Südens und weltweit. Beteiligen Sie sich an der Kollekte mit einer großzügigen Spende. Und bleiben Sie unseren Schwestern und Brüdern im Gebet verbunden. Das Solidaritätessen findet am Sonntag, **22. Oktober 2023 nach dem 11:15-Uhr-Gottesdienst um ca. 12:30 Uhr** im Pfarrzentrum Eltville statt. Es gibt einen Kartoffel-Pilz-Gulasch. Wir bitten um eine angemessene Spende. Anmeldung erbeten bis Mittwoch, 18. Oktober 2023 per eMail MEF-Eltville@gmx.de oder über das Pfarrbüro Tel. 06123/703770. ■

Mission-Entwicklung-Frieden, Kirchort Eltville

Solidaritätessen





*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt, und jeder,
der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.*

Joh 11,25

Im Glauben an die
Auferstehung nehmen
wir Abschied von

† **Herrn Gisbert Keßler**

* 01.07.1937 † 09.07.2023

Mit Gisbert Keßler verliert unsere Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau, besonders der Kirchort Martinthal, einen lebensfrohen, stets hilfsbereiten Menschen, der in vielen Funktionen in unserer Gemeinde tätig war. Von 1975 bis 1987 engagierte er sich im Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Martin, Martinthal, als Mitglied, stellvertretender Vorsitzender und als PGR-Vorsitzender für die Belange der Gemeinde. Im Seniorenteam wirkte er als unverzichtbarer Unterstützer. Oft leistete er Fahrdienste und war bei zahlreichen Feiern und sonstigen Veranstaltungen in der Gemeinde stets zur Mithilfe bereit. Der Glaube war ihm wichtig. Dies zeigte sich auch durch sein Engagement als Lektor und Kommunionhelfer in unseren Gottesdiensten. Wir sagen Dank für sein Tun und sein Glaubenszeugnis. Wir werden Gisbert mit seiner Lebensfreude, seiner warmherzigen, den Menschen zugewandten offenen Art vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir empfehlen ihn der Barmherzigkeit und Liebe Gottes und dem Gebet der Gläubigen.

**Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau
Pfr. Ralph Senft, Pfr. Dr. Robert Nandkisoré
für den Pfarrgemeinderat, Magdalena Kreuz
für den Verwaltungsrat, Martin Leister
für den Ortsausschuss, Monika Albert**

FÜR SENIOREN



Senioren HATTENHEIM



■ Unser nächstes Treffen findet am **Mittwoch, 25. Oktober um 15:00 Uhr** im Pfarrzentrum statt! Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemeinsam in geselliger Runde den Nachmittag verbringen. Abholservice: Carmen Follrich, mobil 0176/34651567 Wir freuen uns auf Sie! Im Namen des ganzen Teams – **Anja Racke**

Senioren RAUENTHAL



■ Herzliche Einladung zu unserem nächsten Seniorennachmittag im Pfarrheim in Rauenthal: **Dienstag, 24. Oktober um 15:00 Uhr**. Es erwartet Sie ein Diavortrag und natürlich wie so oft im Oktober „Federweißer und Zwiebelkuchen!“ Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Anita Fuchs

Senioren ELTVILLE



■ Am **Dienstag, 17. Oktober, 14:30 Uhr**, sind die älteren Mitchristen des Kirchorts Eltville zu einem frohen Zusammensein in der Seniorenwohnanlage in Eltville, Friedrichstraße 61, eingeladen. Hier ist ab sofort unser neuer Treffpunkt! Herr Diakon Siebers aus Kiedrich wird uns mit Brauchtum und Bauernregeln vertraut machen. Lassen Sie sich überraschen! Gerne können Sie Freunde und Bekannte informieren; denn je größer die Runde, um so geselliger und intensiver sind die Gespräche. Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 06123/900756 an. **Karin Fischer-Baumann**

Senioren HALLGARTEN



■ Am **04. Oktober um 16:00 Uhr** feiern wir im Pfarrsaal Hallgarten unser Herbstfest mit Federweißer und Zwiebelkuchen. Hier bei uns ist jeder herzlich willkommen! Wir holen Sie gerne ab, Tel. 602791. **Astrid Alt**, Tel. 06723/602791 und **Elisabeth Bildesheim** Tel. 06723/7100



Senioren OESTRICH



■ Senioren-Café am **Dienstag, 10. Oktober ab 15:00 Uhr** im Pfarrhof. Wie immer im Oktober gibt es Federweißen und Zwiebelkuchen. Und für alle, die keinen Federweißen trinken, kocht das Helferteam natürlich auch gerne Kaffee. Sollte ein Fahrdienst benötigt werden, dann bitte bei Marion Zimmermann, mobil 0160/8325306, bestellen.

Marion Zimmermann ■

Senioren OBERWALLUF



■ Das Ü-60 Erzählcafé lädt am **Mittwoch, 04. Oktober um 15:00 Uhr** zum gemeinsamen Oktoberfest in das Pfarrheim Oberwalluf ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Im Namen des ganzen Teams – **Beate Rappenecker** ■

Senioren KIEDRICH



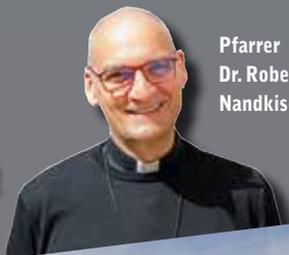
■ Dienstagsclub:
Dienstag, 30. Oktober 15:00 Uhr – Herbst im Pfarrheim – Geschichten und Gedichte rund um den Herbst. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte bei **Hannelore Siebers**, Tel. 06123/4611. ■

Senioren ERBACH



■ Der Mittwoch-Club trifft sich im Oktober nach Kaffee und Kuchen zu zwei interessanten Programmpunkten. Am **11. Oktober um 15:00 Uhr** besucht uns die Ikonenschreiberin Sabine Twardy. Sie erklärt uns allerlei Wissenswertes und Interessantes über die Ikonenmalerei. Am **25. Oktober um 15:00 Uhr** erwarten wir einen Vertreter der Hessischen Polizei. Unter dem Thema "Sicher im Alter" wird er uns vor den Gefahren der Trickbetrüger warnen und das richtige Verhalten schulen. Alle jungen und alten Senioren sind herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen. Besuchen Sie uns einmal und bringen Sie Ihre Freunde mit. **Karin Müller** ■

Pilgerreise nach Israel und Palästina



Pfarrer
Dr. Robert
Nandkisoré

 **St. Peter und Paul
Rheingau**

 **Tobit**
Reisen zwischen Himmel und Erde

**Auf den Spuren Jesu - Pilgerreise
nach Israel und Palästina**

Pfarrei St. Peter und Paul Rheingau
mit Pfarrer Dr. Robert Nandkisoré

10-tägige Flugreise
02.04.2024 - 11.04.2024

„Eine Reise beginnt im Herzen...“
www.tobit-reisen.de

In Kooperation mit:


Im Reisegrundpreis sind folgende Leistungen enthalten

- Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt über München nach Tel Aviv und zurück von Tel Aviv nach Frankfurt
- Flughafensteuern und -gebühren
- Alle Busfahrten in Israel und Palästina
- Übernachtung in Gästehäusern oder guten Mittelklassehotels im DZ mit Bad/Dusche und WC
- 02.04.2024 - 04.04.2024, Übernachtung: Negev, Kibbutz Mashabei Sade, DZ, HP
- 04.04.2024 - 07.04.2024, Übernachtung: See Genezareth, Nehara Kibbutz, DZ, HP
- 07.04.2024 - 08.04.2024, Übernachtung: Beit Jala, Abrahams Herberge, DZ, HP
- 08.04.2024 - 11.04.2024, Übernachtung: Jerusalem, Lutheran Hospice G.H., DZ, HP
- 9 x Halbpension
- 1 Mittagessen in Bethlehem
- alle Eintrittsgelder laut Programm
- durchgängige örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- geistliche Begleitung durch Pfarrer Nandkisoré
- Trinkgelder für Hotels, Busfahrer und Reiseleitung (100,00 Euro p.P.)
- Reisepreissicherungsschein

**Für nähere
Informationen
wenden Sie sich
bitte an das
Zentrale Pfarrbüro
in Eltville**

Nicht im Reisepreis enthalten:

Ausgaben des persönlichen Bedarfs, sonstige nicht erwähnte Reiseleistungen, Getränke, weitere Mahlzeiten, Flughafentransfer in Deutschland, Reiseversicherungen

Reisepreis

€ 2.795,00 Jeweils pro Person im Doppelzimmer

Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen

Einzelzimmerzuschlag: € 495,00

Die gesamte Reise kann bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl bis 21 Tage vor Reisebeginn von Tobit-Reisen storniert werden.

Ihre vorgesehene Unterbringung

02.04. - 04.04.2024, Negev, Kibbutz Mashabei Sade, DZ, HP | www.mashabim.co.il/en/

04.04. - 07.04.2024, See Genezareth, Nehara Kibbutz, DZ, HP | www.nehara.co.il/de/ueber-kibbutz/

07.04. - 08.04.2024, Beit Jala, Abrahams Herberge, DZ, HP | www.abrahams-herberge.eu/

08.04. - 11.04.2024, Jerusalem, Lutheran Hospice G.H., DZ, HP | www.luth-guesthouse-jerusalem.com/

An- und Rückreise

Hinflug 02.04.2024

Flugnummer	LH 098
09.15 Uhr	Frankfurt
10.10 Uhr	München
Flugnummer	LH 680
11.25 Uhr	München
16.05 Uhr	Tel Aviv

Rückflug 11.04.2024

Flugnummer	LH 687
16.30 Uhr	Tel Aviv
20.00 Uhr	Frankfurt

Angegebene Flugverbindung gilt unter Vorbehalt! Änderungen leider jederzeit – auch kurzfristig – möglich!

Die endgültigen Treffpunkte usw. werden mit den schriftlichen Reiseinformationen bekanntgegeben. Diese erhalten Sie spätestens mit den abschließenden Reiseunterlagen ca. 14 Tage vor Reisebeginn.

Pit & Paula Oktober

Liebe Kinder, der Herbst bringt uns endlich mal wieder einen Feiertag – den Tag der deutschen Einheit, den wir am 03. Oktober feiern. An diesem Tag hat jedoch auch ein ganz besonderer Heiliger seinen Sterbetag: Franz von Assisi. Ihn stellen wir Euch in dieser Ausgabe ausführlicher vor, denn auch sein Gedenktag ist im Oktober und zwar nur einen Tag später am 4.10. Franz verbrachte jedenfalls gerne viel Zeit in und mit der Natur. Das wollen auch wir tun und zwar am Samstag, 14. Oktober. Dann feiern wir zusammen mit Euch um 15:00 Uhr das Erntedankfest – und zwar draußen! Am Sonnenberghäuschen. Kommt alle und sagt es gerne weiter! Herzliche Grüße, Eure Kirchenmäuse Pit & Paula

Dann wollte ich Ritter werden, aber ich überlegte es mir nicht nach Rom und habe meine Kleidung mit der eines Bettlers ausgetauscht. Ich wollte nicht mehr leben. 1215 bekam ich dann vom Papst die Erlaubnis zu gründen – die Franziskaner. Immer wieder predigte ich auch in den Städten Menschen von Jesus. Damit sie gut verstehen konnten, wie ich zusammen mit einigen Dorfbewohnern den Geburtsort von Jesus, die Krippe, die ihr aus der Kirche oder Eurem Zuhause kennt. Bis heute bin Namensgeber des aktuellen Papstes. Im Jahr 2013 entschied sich Papst Mario Bergoglio als Papst den Namen Franziskus anzunehmen – eine Ehre!

Eure Stephani Anthoni

Franz von Assisi

Heiliger
des
Monats

Gottesdienst für Kinder

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren zu einem Gottesdienst am 14. Oktober um 15:00 Uhr in der St. Marien Kirche (Hauptstraße 37) in Niederwiesenthal. Der Gottesdienst wird in einem Ablaufformat mit wiederkehrenden Gebeten werden in diesen Gottesdiensten. Geschichten und Themen werden erzählt. Kinder dürfen sich aktiv beteiligen und sprechen, mitsingen, sich bewegen. Am Ende gibt es für jeden einen kleinen Preis. Am Ende gibt es für jeden einen kleinen Preis. Am Ende gibt es für jeden einen kleinen Preis. Am Ende gibt es für jeden einen kleinen Preis.

Meine Heimat: Ich wurde 1181 in der italienischen Stadt Assisi geboren. Meine Eltern waren durch den Handel mit Stoffen reich geworden. Als ich geboren wurde, befand sich mein Papa gerade in Frankreich. Getauft wurde ich erstmal auf den Namen Giovanni – also auf Deutsch Johannes. Nach der Rückkehr meines Papas nannte er mich aber Francesco. Das bedeutet „Kleiner Franzose“ oder eben Franz. **Mein Beruf:** Ordensgründer **Das kann ich besonders gut:** In Armut leben und beten. Das mache ich so gerne, dass von mir auch heute noch unzählige Gebete überliefert sind. So auch der Sonnengesang – er gilt als älteste Niederschrift der italienischen Literatur! Angefangen habe ich aber mit 14 Jahren als Gehilfe meines Papas in dessen Geschäft.

ochmal und pilgerte mit 24 Jahren getauscht, denn in Reichtum wollte Erlaubnis, einen eigenen Orden zu h in den Dörfern und erzählte den Jesus geboren worden war, baute nach mit einer Krippe mit Stroh, erste Erfinder der Weihnachts- **besondere Kennzeichen:** Ich h der argentinische Kardinal Jorge tolle Ehre für mich!



Neue Minis für Oestrich

Wer oder was sind Minis? Wo findet man sie? Was machen eigentlich Minis? Diese und andere Fragen können alle Kinder der Erstkommunion-Jahrgänge 2020, 2021, 2022 und 2023 bei einem lustigen Nachmittag am Sonntag, den 15. Oktober rund um die Martins-Kirche in Oestrich stellen. Zwischen 15:00 und 18:00 Uhr gibt es Vieles zum Thema Minis zu entdecken. Bei lustigen Spielen und interessanten Entdeckungen gibt es Antworten, die sogar viele Erwachsene nicht kennen! Dabei kommt der Spaß auf keinen Fall zu kurz! Für kleine Snacks und genügend Getränke ist ebenfalls gesorgt. Kommt einfach und entdeckt interessante Dinge rund um die Aufgaben der Minis! Und natürlich dürfen alle, die es wollen, demnächst auch bei den Minis mitmachen! Wir freuen uns auf Euch! Bei Fragen einfach anrufen: 0160/8325306 (M. Zimmermann, in Vertretung v. S. Hanke)

Die Oestricher Minis

kurze Beine

milien mit Kindern nem kindgerechten 15:30 Uhr im Pfarr- rwalluf. Eingebettet renden Liedern und esdiensten biblische sgerecht erzählt. Die igen. Sie dürfen mit- vege und mithelfen. e kleine Erinnerung an

Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist. Die vier Evangelien berichten, dass der Heilige Geist wie eine Taube auf Jesus herabkam, als er sich von Johannes taufen ließ. Die Taube ist auch zu einem Symbol für den Frieden geworden. In der Geschichte der Sintflut sendet Noah eine Taube aus, die am Abend mit einem Ölblatt zurückkehrt und damit anzeigt, dass Gott Frieden geschlossen hat mit den Menschen und die Flut zurückgeht. Bibelstellen zum Thema: Markus 1,10; 1. Mose 8,10-11



Pit & Paulas kleines Kirchen-Alphabet: T wie Taube ...

IHR KONTAKT: Zentrales Pfarrbüro

Das Zentrale Pfarrbüro sowie alle Kontaktstellen sind am 10. Oktober 2023 und am 1. November 2023 ganztags geschlossen. Am 12. Oktober 2023 sind das Zentrale Pfarrbüro sowie alle Kontaktstellen vormittags geschlossen.



Tel.: 06123 / 703 770



Fax: 06123 / 703 772 5



eMail: pfarrei@peterundpaul-rheingau.de



Web: www.peterundpaul-rheingau.de



Bankverbindung:

IBAN: DE86 5105 0015 0461 0004 36
bei der Nassauischen Sparkasse

■ ÖFFNUNGSZEITEN ZENTRALES PFARRBÜRO:

■ Montag	■ Dienstag	■ Mittwoch	■ Donnerstag	■ Freitag
09:00 - 12:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr	09:30 - 12:00 Uhr	08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr	14:00 - 17:00 Uhr	vorerst geschlossen	14:00 - 17:00 Uhr	geschlossen

■ ÖFFNUNGSZEITEN DER KONTAKTSTELLEN IN DEN KIRCHORTEN:

- **ERBACH:** 06123 / 703 77-35
Hauptstr. 35, 65346 Erbach
Donnerstags 14:00 bis 17:00 Uhr
- **HALLGARTEN:** 06123 / 703 77-55
Pfarrgasse 1, 65375 Hallgarten
Dienstags 08:30 bis 11:30 Uhr
- **HATTENHEIM:** 06123 / 703 77-30
Hauptstr. 27, 65347 Hattenheim
Montags 08:00 bis 12:00 Uhr
- **KIEDRICH:** 06123 / 703 77-40
Marktstr. 26, 65399 Kiedrich
Montags 15:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstags 10:30 bis 12:30 Uhr
- **MARTINSTHAL:** 0163 / 639 066 1
(Das Büro befindet sich z. Zt.
in der Sakristei der Kirche)
Donnerstags 10:00 bis 13:00 Uhr
- **NIEDERWALLUF:** 06123 / 999 576 0
Hauptstr. 37, 65396 Niederwalluf
Mittwochs 08:30 bis 11:30 Uhr
- **OBERWALLUF:** 06123 / 790 72-20
St. Elisabethenstr. 12, 65396 Oberwalluf
Dienstags 08:00 bis 11:00 Uhr
- **OESTRICH:** 06123 / 703 77-50
Rheinstr. 19, 65375 Oestrich
Mittwochs 08:30 bis 11:30 Uhr
- **RAUENTHAL:** 06123 / 790 72-27
Antoniusgasse 8, 65345 Rauenthal
Dienstags 08:30 bis 11:30 Uhr
- **WINKEL / MITTELHEIM:**
06123 / 703 77-45
Hauptstr. 29, 65375 Oestrich-Winkel
Dienstags 08:00 bis 10:00 Uhr
Donnerstags 14:00 bis 17:00 Uhr

DIE KONTAKTSTELLEN IN DEN KIRCHORTEN SIND WIE FOLGT GESCHLOSSEN:

HALLGARTEN: 24.10.; **OESTRICH:** 25.10.; **OBERWALLUF:** 24.10. und 31.10.; **NIEDERWALLUF:** 18.10. und 25.10.; **RAUENTHAL:** 17.10. und 24.10.; **KIEDRICH:** 9.10. und vom 23.10. bis 30.10.